

2024



# AGIT-Jahresrückblick

Aktivitäten und Erreichtes



# Inhalt

<b>Editorial</b> .....	<b>6</b>
<b>1 AGIT – in der Region, für die Region und darüber hinaus</b> .....	<b>8</b>
1.1 Beratung von Start-ups und innovativen Unternehmen .....	8
1.2 Technologie- und Gründerzentren .....	12
1.3 Ansiedlungs- und Investorenberatung .....	14
1.4 Auslandsaktivitäten .....	15
1.5 Messen .....	20
1.6 Unternehmensbesuche .....	21
<b>2 Projekte</b> .....	<b>22</b>
2.1 STIPP .....	22
2.2 Einstein-Teleskop .....	23
2.3 reACT .....	24
2.4 Strukturwandel .....	24
2.5 Care for sustainable Innovation (CSI) .....	28
<b>3 Besondere Veranstaltungen und Auszeichnungen</b> .....	<b>29</b>
3.1 Auszeichnungen .....	29
3.2 Veranstaltungsreihen .....	30
<b>4 Statistische Analysen, Studien und Standortinformationen</b> .....	<b>34</b>
4.1 gisTRA® und Gewerbeflächen-Dashboard .....	34
4.2 Standort im Fokus .....	34
4.3 AGIT Forum .....	35
4.4 Luftbilddaufnahmen .....	36
4.5 Standortcheck .....	37
4.6 Studien/Workshops/Beratung – Kommunale Aufträge und überregionale Anfragen ...	37
<b>5 AGIT vor Ort</b> .....	<b>40</b>
5.1 AGIT vor Ort – Stadt Aachen .....	40
5.2 AGIT vor Ort – StädteRegion Aachen .....	42
5.3 AGIT vor Ort – Kreis Düren .....	45
5.4 AGIT vor Ort – Kreis Euskirchen .....	48
<b>6 In eigener Sache</b> .....	<b>51</b>
6.1 Aufsichtsrat und Prokura .....	51
6.2 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit .....	52
6.3 AGIT im Fokus .....	52
<b>Unser Team</b> .....	<b>56</b>
<b>Unsere Werte</b> .....	<b>57</b>
<b>Beteiligungen, strategische Partnerschaften und aktive Mitarbeit</b> .....	<b>58</b>
<b>Impressum</b> .....	<b>59</b>

**71** Start-up Beratungen  
davon 40 erfolgte Gründungen

**55** individuelle Beratungen zu Innovation  
und Wachstum, darunter 30 Patentberatungen

**125** proaktive Unternehmensbesuche  
daraus 13 initiierte Kooperationen



**107** begleitete Ansiedlungsanfragen,  
darunter 33 internationale Anfragen

**18** erfolgte Standortansiedlungen  
in der Region Aachen

**21.** August: Spatenstich Neubau auf dem  
RWTH Aachen Campus



## Liebe Leser:innen,

an einem der letzten Termine im Jahr 2024, kurz vor Jahresende, sorgfältig geplant und detailliert vorbereitet, hat sich die AGIT für die kommenden Herausforderungen strategisch positioniert. Mit einstimmigen Einvernehmen unserer Gesellschafter:innen wird die AGIT noch mehr als bisher mit ihrer Arbeit in die gesamte Technologieregion wirken, Stadt und Städteregion Aachen sind nun gleich stark in der AGIT engagiert; die Kreise Düren und Euskirchen waren, sind und bleiben maßgebliche Gesellschafter:innen. Wir arbeiten in der Region und für die Region, hieran wird sich nichts ändern! Darüber hinaus wird der Kreis unserer wissenschaftlichen Gesellschafter:innen 2025 erweitert – neben dem AGIT-Urgestein FH Aachen konnten zwei neue Partner:innen für eine noch intensivere Kooperation gewonnen werden. Bleiben Sie gespannt, wir lösen das Rätsel zeitnah auf! Unabhängig davon freuen wir uns sehr auf die gemeinsame Arbeit und heißen unsere neuen Gesellschafter:innen herzlich willkommen im Team AGIT 2025+!

Die Start-up-Förderung war in den Anfängen vor mehr als 40 Jahren sicherlich ein Alleinstellungsmerkmal der AGIT. Heute arbeiten auch andere Player erfolgreich im Start-up-Ökosystem und am hiesigen forschungsnahen Standort, insbesondere am Innovationstransfer aus den Forschungseinrichtungen in neue und etablierte, innovative Unternehmen. Dass das in der Technologieregion Aachen glücklicherweise ein Hand-in-Hand und kein Gegeneinander ist, lässt sich eindeutig am aktuellen Start-up Ranking des Bundesverbands Deutsche Startups e. V. ablesen. Aachen kann sich erneut auf den vordersten Plätzen etablieren. Nach dem kleinen Durchhänger im Jahr 2023 im unteren Bereich der Top 10 sind wir 2024 wieder auf einem der Spitzenplätze gelandet – hinter dem ebenfalls stark aufgestellten Wissenschaftsstandort Heidelberg und den „Großen“ München und Berlin. Platz vier deutschlandweit – das geht nur im Miteinander aller Einrichtungen, die Innovation und Technologietransfer fördern. Wir sind stolz darauf, dazu einen Beitrag geleistet zu haben, und arbeiten auch in diesem Jahr motiviert und konzentriert weiter. Insbesondere wollen wir Brücken in die Region bauen, welche in der Lage sind, die Effekte der wissenschaftlichen Einrichtungen gesamtregional in Wert zu setzen.

Im vorliegenden Jahresrückblick finden Sie die komprimierte Beschreibung unseres Beitrags, eine Auflistung der Aktivitäten der AGIT in unserem Netzwerk, das wir pflegen, erneuern und ständig erweitern. Mit 125 Unternehmen haben wir im vergangenen Jahr proaktiv Kontakt aufgenommen, sie beraten oder mit anderen Unternehmen und wissenschaftlichen Einrichtungen in Kontakt gebracht. Diese außergewöhnliche Anzahl ist u. a. auch auf unser Engagement im SME Transition Innovation Partner Project, kurz STIPP, zurückzuführen. Dieses INTERREG-geförderte Projekt ist ein Instrument, das auf die Bedürfnisse kleiner und mittlerer Unternehmen in der Euregio Maas-Rhein ausgerichtet ist, und deren Wettbewerbsfähigkeit, Innovationskraft und euregionale Zusammenarbeit fördern soll – sozusagen genau unser Ding, wie maßgeschneidert für die AGIT.

Hinzu kommen weitere, ungezählte Unternehmenskontakte bei den unterschiedlichsten Gelegenheiten, immer mittendrin und immer von einem Gesprächs- oder individuellen Beratungsangebot begleitet. Vielleicht entdecken Sie ja hier eine unserer wiederkehrenden (Kooperations-)Veranstaltungen wie Digital.Praktisch.Nah., Hallo Nachbar! oder die AGIT-Sprechstunde für Start-ups im digitalHUB für sich, auf der wir Sie zukünftig begrüßen dürfen. Beteiligen Sie sich an unseren zahlreichen Angeboten wie z. B. dem AC<sup>2</sup>-Innovationsabend, dem AGIT Forum oder den Patentsprechtagen.



Thomas Hissel (links)  
und Sven Pennings

Im Ergebnis sind 126 individuelle Beratungsfälle für 2024 vorzuweisen, davon entfallen alleine 71 Beratungen für und mit Start-ups, von denen 40 bereits in 2024 gegründet haben. Unsererseits sind wir auf vielen Veranstaltungen wie der Startup Week oder der Expo Real in München vertreten und engagiert, um mit Ihnen in Kontakt zu kommen. Sprechen Sie uns so auch gerne an, wenn Sie auf der Suche nach einem (neuen) Standort für Ihr Unternehmen sind. Im Jahr 2024 haben hiervon 107 Unternehmen Gebrauch gemacht und durchschnittlich haben wir alle drei Wochen ein Unternehmen in eine neue Fläche gebracht.

Jetzt wünschen wir Ihnen aber erst einmal viel Spaß beim Lesen. Kommen Sie anschließend gerne auf uns zu... an unseren Standorten in Aachen, Düren und Euskirchen, wir helfen Ihnen gerne weiter!

Und wenn Sie sich ab und zu fragen, wie unser DGNB-zertifizierter Neubau an der Forckenbeckstraße so läuft, empfehlen wir Ihnen unsere Kanäle auf LinkedIn oder Facebook oder ganz einfach unsere Homepage unter [www.agit.de/Neubau](http://www.agit.de/Neubau) – hier gibt es regelmäßige Postings zum Stand der Dinge, Fotos vom Baufortschritt und demnächst auch Baustellenvideos im Zeitraffer. Aber Sie sollten sich nicht zu viel Zeit damit lassen – Ende des Jahres sind wir fertig ... „Campus here we go!“

Unser großer Dank für die zurückliegende, gemeinsam geleistete Arbeit und Unterstützung geht an unsere Gesellschafter:innen, an die Stadt Aachen, die StädteRegion Aachen, die Kreise Düren und Euskirchen, die IHK und HWK Aachen, die FH Aachen, sowie die Sparkassen Aachen, Düren und Euskirchen – vielen Dank für Ihr Vertrauen. Danke auch an unsere eng verbundenen strategischen Partner:innen für die vertrauensvolle Zusammenarbeit für unsere Region, die uns allen am Herzen liegt.

Ihr

**Sven Pennings**  
Geschäftsführer

**Thomas Hissel**  
Aufsichtsratsvorsitzender

PS: Nichts mehr verpassen – Abonnieren Sie den AGIT-Newsletter! Vierteljährliche komprimierte News auf den Punkt gebracht.

# 1 AGIT - in der Region, für die Region und darüber hinaus

## 1.1 Beratung von Start-ups und innovativen Unternehmen

Gründungswillige, Start-ups und Bestandsunternehmen mit einem Innovationsvorhaben werden von der AGIT umfassend und individuell unterstützt: Von der Ideenphase bis zur Etablierung am Markt bzw. zur Markteinführung der eigenen Produkte. Die Beratungsinhalte reichen von der Bewertung der Marktfähigkeit neuer Ideen und Prototypenbau, über den Erwerb von Schutzrechten wie Patente, Gebrauchsmuster, Marken und Designs bis hin zu Forschungs- und Entwicklungskooperationen. Einen Schwerpunkt bildet die Unterstützung bei Fragen rund um Finanzierung und Fördermöglichkeiten. Ergänzt werden die Dienstleistungen durch fachlich vertiefende Informationsvorträge, Workshops und Events für alle Zielgruppen.

Im Jahr 2024 wurden insgesamt **126 Start-ups, Scale-ups und technologieorientierte Unternehmen** intensiv beraten und begleitet. **71 Beratungen adressierten Start-ups**, aus denen bisher **40 Gründungen** hervorgegangen sind. Das geplante Investitionsvolumen der Gründungsberatungsfälle liegt bei rund 12,6 Millionen Euro und soll laut der entsprechenden Geschäftskonzepte rund **130 Arbeitsplätze** schaffen. Im Bereich Innovation und Wachstum wurden **55 Beratungen** durchgeführt. Diese werden laut ihren Förderanträgen bzw. Konzepten mit einem Investitionsvolumen von 57 Millionen Euro einhergehen und **178 neue Arbeitsplätze** schaffen. Der Großteil aller beratenen Gründenden und Unternehmen gehört der Branche Produktionstechnologien an, gefolgt von Informations- und Kommunikationstechnologien (IuK), Life Sciences und Automotive.

Bei einem durchschnittlichen Zeitaufwand pro Beratungsfall von zehn Stunden, ergaben sich insgesamt 1.260 Beratungsstunden für die Kern-Zielgruppe.



*„Wir haben die Beratung und Begleitung durch die AGIT, besonders durch Frau Coskun-Dogan, schon vor der Gründung der Trailer Dynamics als äußerst wertvoll empfunden. Eure Unterstützung beim Erstellen von Businessplänen, der Vorbereitung auf Investorengespräche sowie bei der Entwicklung von Schutzstrategien für unsere Ideen war für uns entscheidend. Auch bei Forschungsanträgen konnten wir auf Eure Expertise zählen.“*

**Abdullah Jaber, CEO, Trailer Dynamics GmbH**

Die AGIT hat sich im Rahmen der **Workshop-Reihe KI-Guide Region Aachen**, die der digitalHUB 2024 in Zusammenarbeit mit dem Zukunftszentrum KI NRW angeboten hat, qualifiziert, um zukünftig als Anlaufstelle zu dienen und Start-ups und etablierte Unternehmen mit grundsätzlichem Interesse an KI-Anwendungen an passende Ansprechpartner:innen in der Region, wie EDIH Rheinland, zu vermitteln.



AGIT-Sprechstunde  
im digitalHUB

## Start- & Scale-ups

Einmal pro Monat bietet die AGIT eine **Sprechstunde für Start-ups im digitalHUB Aachen** an. Die Beratungen richten sich an Innovationsvorhaben in der Gründungs- oder Wachstumsphase und umfassen insbesondere die Themen Ideenbewertung, Schutzrechtserwerb und -finanzierung. Darüber hinaus nimmt die AGIT auch als Beraterin am **Finance & Consulting Day** des digitalHUB teil und konnte in diesem Rahmen im Jahr 2024 sechs Start-ups unterstützen.



Bereits zum dritten Mal traf sich Anfang Juli 2024 die gesamte Start-up-Szene der Region Aachen zur **Startup Week**, um Know-how und spannende, innovative Ideen für die Zukunft zu teilen. Die AGIT beteiligte sich aktiv an der Gestaltung des Programms und organisierte gemeinsam mit der S-UBG und der NRW.BANK die Veranstaltung „How to get smart money – Angel talks“. Vor über 40 Teilnehmenden konnten zwei Start-ups und Business Angels als Best Practice sowie fünf weitere Start-ups durch spannende Pitches ihre Erfahrungen teilen und im Nachgang im direkten Gespräch, insbesondere mit den Business Angels, wichtige Kontakte knüpfen.



Unter dem Motto „Dare Now For Tomorrow.“ fand im Juni 2024 die 14. Auflage des **Aachen Technology and Entrepreneurship Congress ATEC** unter Federführung der RWTH Aachen statt. In diesem Jahr wurde die ATEC zudem erstmalig in Kollaboration mit dem Kongress „#neuland“ ausgerichtet, um die Themen Innovation und Entrepreneurship einem breiten Publikum zu präsentieren und gemeinsam über zukünftige Herausforderungen und Chancen zu diskutieren. Gemeinsam mit GründerRegion Aachen, Stadt Aachen, StädteRegion Aachen und IHK Aachen war die AGIT mit einem Gemeinschaftsstand vor Ort, um Fragen von Start-ups zu beantworten, neue Kontakte zu knüpfen, bestehende aufzufrischen, und Gründer:innen und Gründungsinteressierten ihre Unterstützungsangebote vorzustellen.

Auch auf der Karrieremesse **Nacht der Unternehmen** im Oktober 2024 war die AGIT wieder mit einem Gemeinschaftsstand für Start-ups vor Ort. Die Unternehmen Incoretex GmbH, das Start-up Everwave GmbH sowie die Membion GmbH konnten sich auf diese Weise vor den rund 2.500 Besucher:innen der Messe präsentieren und mit potenziellen Bewerber:innen ins Gespräch kommen. Unter Motto „Next Stop: Traumjob!“ präsentierten sich insgesamt rund 90 Unternehmen im Technologiezentrum Aachen.

---

*„Wir ermöglichen nachhaltige Kühlprozesse in der Industrie durch Kälterückgewinnung. Unsere Technologie vermeidet Emissionen und Kosten, indem weniger Kälte mit Strom erzeugt wird. Genau das habt ihr verstanden indem ihr eine innovative Idee transferiert habt, wie es euer Name sagt. Ihr habt uns mit Rat und Tat durch euer Engagement bei der Gründerregion Aachen unterstützt und noch viel wichtiger: Ihr habt uns aktiv und gezielt über die Stadt Stolberg mit namhaften Unternehmen aus der Region vernetzt, wodurch wir vielversprechende Kundengespräche führen. Die Firmen der Region werden so grüner und profitabler und wir können wachsen, Arbeitsplätze schaffen und durch lokale Produktion unsere Region stärken. Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit mit dem frischen und engagierten Team der AGIT“.*



**Philipp Ketteniß, Geschäftsführer, Regascold GmbH**



AC<sup>2</sup> – Start & Scale im Gründungs-  
zentrum der FH Aachen



## GründerRegion Aachen

Als eine von 13 Träger:innen der GründerRegion Aachen gestaltet die AGIT das Gründungsgeschehen aktiv mit und bringt sich mit ihrem Know-how für Start- und Scale-ups ein. Mit der seit vielen Jahren erfolgreichen gemeinsamen Initiative **AC<sup>2</sup> – Gründung, Wachstum, Innovation** werden Gründer:innen und Unternehmer:innen gefördert und ausgezeichnet. Bei den der Preisverleihung vorgelagerten **AC<sup>2</sup>-Abenden 2024** war die AGIT erneut u. a. mit Fachvorträgen eingebunden und hat der Zielgruppe als Coach und Expertin ihr Know-how angeboten. Drei Gründer:innen, die an dem **AC<sup>2</sup>-Wettbewerb 2024** teilgenommen haben, hat die AGIT im Rahmen des Gründerstipendium NRW-Programms intensiv gecoacht. Als Jury-Mitglied konnte die AGIT bei vier Jury-Sitzungen mit durchschnittlich fünf zu bewertenden Gründungsvorhaben mit ihrer Expertise und ihrem Input zur Auswahl von Förderfällen beitragen. Durch Coachings und Begutachtungen bzw. Bewertungen von Business- und Wachstumsplänen im Rahmen der Wettbewerbe wirkte die AGIT wieder bei der Auswahl der vielversprechendsten Ideen mit.

Zum dritten Mal in Folge hat die AGIT gemeinsam mit der GründerRegion Aachen und der FH Aachen Anfang September 2024 die Veranstaltung **AC<sup>2</sup> – Start & Scale** ausgerichtet. Mit mehr als 350 Teilnehmenden, darunter rund 25 Business Angels und Investor:innen, konnten zwölf Start- und Scale-up-Unternehmen ihre Ideen vor großem Publikum und Investoren pitchten. Fünf dieser jungen Unternehmen aus dem Deep-Tech-Bereich hatte die AGIT im Vorfeld aus ihren Beratungsfällen heraus akquiriert. In der sogenannten Start-up Area präsentierten sich zudem mehr als 30 junge Unternehmen und zahlreiche Institutionen des Gründungsökosystems der Region, wie auch die AGIT, und führten Erfolg versprechende Gespräche getreu dem Motto „Start-ups meet Tech-Invest“.

*„Herzlichen Dank für die sehr wertvolle Beratung durch die AGIT bei der Erstellung eines ZIM-Antrages. Es war sehr zielführend, die Projektidee zunächst mit einer Skizze beim Fördermittelgeber einschätzen zu lassen. Ohne den Input der AGIT wäre unser Antrag sicherlich nicht so glatt durchgekommen.“*

**Dr. Martin Spiller, Projektleiter F&E, ISATEC GmbH**



*„Die AGIT hat uns, die OSPHIM GmbH, dabei unterstützt, wertvolle Kontakte innerhalb der regionalen Wirtschaft aufzubauen. Besonders die gezielte Vermittlung zu Unternehmen im Kunststoffbereich hat es uns ermöglicht, wichtige neue Kooperationen zu initiieren. Dabei schätzen wir insbesondere die individuelle Beratung sowie die proaktive und zielgerichtete Kommunikation über relevante Entwicklungen und Updates.“*

**Louisa Desel, Co-Geschäftsführerin, OSPHIM GmbH**





Havva Coskun-Dogan und Lukas Schülting (links) von der AGIT waren mit Helmut Schäuble, Gründer und Geschäftsführer des Euskirchener Start-ups Lomartec GmbH, beim Angel Network der NRW.Bank vor Ort in Düsseldorf

## Wachstums- & Innovationsberatung

Im Jahr 2024 konnte das **euregionale Business Angels Netzwerk euBAN** auf sein 20-jähriges Bestehen zurückblicken. Nicht nur mit Präsenz- und Pitch-Angeboten im Rahmen der Startup Week, sondern auch mit der Teilnahme am **Angels Network NRW Summit** hat das Netzwerk im Jubiläumsjahr die Fahne für junge Start-ups hochgehalten und sich NRW-weit präsentiert. Mehr als 300 Interessierte kamen beim Summit in Düsseldorf zusammen. Die AGIT konnte hier zusammen mit zwei Aachener Business Angels und einem Start-up aus Euskirchen ihre Unterstützung für Start-ups in der Frühphasenfinanzierung ausbauen. Außerdem hat die AGIT bei dieser Großveranstaltung mit 16 Start-up- und Business Angels-Netzwerken in verschiedenen Workshops mitgewirkt und in einer Pitch-Session die euBAN-Initiative präsentiert.

Im Rahmen der AC<sup>2</sup>-Initiative wurden im Januar der **AC<sup>2</sup>-Innovationsabend** und im Dezember der **AC<sup>2</sup>-Innovationstag** von der AGIT konzipiert und durchgeführt.

Am **World Intellectual Property Day (WIP Day)** im April 2024 veranstaltete die AGIT gemeinsam mit dem Patent- und Normenzentrum (PNZ) der RWTH Aachen, der IHK Aachen und der HWK Aachen den Online-Event „Mit Kreativität und Innovation unsere gemeinsame Zukunft gestalten“. 40 Erfinder:innen und Innovator:innen erhielten interessante Informationen zu Realisierungsmöglichkeiten von Geschäftsideen. Der WIP Day wird bundesweit vom Deutschen Patent- und Markenamt und dem PNZ gemeinsam mit weiteren Partner:innen ausgerichtet. Die AGIT ist seit rund 16 Jahren Partnerin des PNZ und organisiert den WIP Day inhaltlich maßgeblich mit.

Auch die **Patentsprechtage** der AGIT haben 2024 quartalsweise stattgefunden. In Kooperation mit dem PNZ der RWTH Aachen und verschiedenen Patentanwälten konnten in Online-Beratungen und Beratungen vor Ort in Düren 30 Start-ups und Unternehmen in Patentfragen beraten werden.

Zudem trat die AGIT als Experte in der Novemberausgabe des regelmäßig stattfindenden **Gründungscafés des QuinCAT** Inkubators des Center für Molecular Transformations (CMT) der RWTH Aachen auf und beantwortete den gründungsinteressierten Studierenden in einem interaktiven Vortrag alle Fragen rund um das Thema Unternehmensgründung.

Durch 15 verschiedene Veranstaltungsformate für Start-ups und Innovationsunternehmen konnte die AGIT im Jahr 2024 insgesamt rund **800 Personen** unmittelbar erreichen.

**AC<sup>2</sup>**  
GRÜNDUNG  
WACHSTUM  
INNOVATION



AC<sup>2</sup>-Innovationsabend im TZA



## 1.2 Technologie- und Gründerzentren

### Zentrum für Bio-Medizintechnik

Im Jahr 2024 konnte das Zentrum für Bio-Medizintechnik (ZBMT) wieder eine 100-prozentige Auslastung vorweisen. Es wurden insgesamt drei Auszüge, ein Neueinzug sowie zwei Flächenerweiterungen umgesetzt. Somit sind nun insgesamt 23 Prozent der Fläche an Start-ups vermietet.

Das ZBMT dient Unternehmen als Tor zum RWTH Aachen Campus. Diesen Vorteil nutzt seit 2024 auch die Abiomed Europe GmbH als Mieterin der AGIT; das Unternehmen hatte sich Ende der 1990er Jahre als Impella Cardioteknik GmbH mit Unterstützung der AGIT gegründet und war Mieterin in dem von der AGIT damals betriebenen Medizintechnischen Zentrum MTZ auf dem jetzigen Campusgelände. Ein besonders starkes Wachstum haben die beiden Start-ups BioThrust GmbH und HBOX Therapies GmbH – nach zuvor erfolgreich durchgeführten Finanzierungsrunden in den Jahren 2023 und 2024 – zu verzeichnen. Die Mieterin Protembis GmbH konnte sich zudem 2024 eine große Series-B-Finanzierung sichern. Damit sind nun insgesamt **neun Unternehmen aus dem Bereich der Bio-Medizintechnik im ZBMT** ansässig.



*„Die AGIT hat es uns ermöglicht, dass wir unsere Mietfläche seit unserem Einzug 2013 in ein 20 m<sup>2</sup> Büro stets unserem Unternehmenswachstum anpassen konnten. So haben wir bis heute die Möglichkeit, sowohl unseren Mitarbeitenden als auch unseren Investoren stets ein konstantes, professionelles Umfeld aufzuzeigen, das unseren Herausforderungen mit inzwischen 20 Mitarbeitenden immer noch gerecht wird.*

*Insbesondere für Medizintechnikunternehmen, deren Produkte bis zur Marktreife viele Jahre benötigen, ist dies ein wichtiger Faktor.“*

**Conrad Rasmus, Co-CEO, Protembis GmbH**



*Auszeichnung des Neubaus mit dem DGNB-Vorzertifikat in Gold*

### Neubau am Campus Melaten

Nach intensiver Planungs- und Vorbereitungsphase, hat die AGIT im Jahr 2024 einige große Meilensteine auf dem Weg zum neuen Innovationszentrum auf dem RWTH Aachen Campus Melaten erreicht. Nachdem im Dezember 2023 das Vergabeverfahren zur Bauausführung gestartet wurde, konnte Ende Juni der Zuschlag an den Generalunternehmer Köster GmbH erteilt werden. Bereits im April wurde die offizielle Baugenehmigung erteilt, so dass im Sommer die Arbeiten auf der Baustelle starten konnten. Mit dem symbolischen Spatenstich am 21. August wurde der Baustart gefeiert. Als besonderes Highlight wurde der Neubau auf der diesjährigen Expo Real mit dem DGNB-Vorzertifikat in Gold ausgezeichnet.

Das neue Innovationszentrum wird Büroflächen von Tiny-Offices bis Open Space, Co-Working, Werkstattflächen, Besprechungs- und Veranstaltungsflächen bieten, und das nicht nur für technologieorientierte Gründer:innen und Start-ups, sondern auch für kleine und mittelständische Unternehmen als Campus-Türöffner.



Nachhaltiges Gebäude  
DGNB Vorzertifikat in Gold



Spatenstich am 21. August 2024

„Wir sind stolz darauf, als Generalunternehmen maßgeblich am Bau des neuen AGIT-Gebäudes mit 5.663 m2 Bruttogeschossfläche beteiligt zu sein. Eine Besonderheit ist die Brücke, die das neue Gebäude mit einem Bestandsbau verbinden wird. Dass die AGIT als Bauherr außerdem den Fokus auf die nachhaltige Bauweise des Projekts gelegt hat, freut uns besonders. Die Gold-Zertifizierung der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) wird angestrebt, das Vorzertifikat bereits übergeben. Damit wird das Gebäude sehr hohe Standards in allen Nachhaltigkeitsbereichen erfüllen. Es wird energieeffizient, umweltschonend und wirtschaftlich tragfähig sowie den Nutzenden ein hohes Maß an Komfort bieten. Die Fertigstellung ist für Dezember 2025 geplant.“



Dipl.-Ing. Gerhard Pauly, Projektleiter, Köster GmbH | Hochbau Rhein

### Netzwerk der Technologie- und Gründerzentren

In der Region Aachen gibt es aktuell 13 Technologie- und Gründerzentren (TGZ). Ihr Ziel ist es, das besondere Potenzial der Start- und Scale-ups in der Technologieregion Aachen zu heben und mit ihrem Angebot auf die spezifischen Bedarfe junger Unternehmen einzugehen. Die TGZ bieten jungen, innovativen Unternehmen vielfältige Unterstützungsleistungen, wie Beratungen, Infrastruktur und Ausstattung, flexible Konditionen und günstige Räume sowie einen repräsentativen Firmensitz, an dem gleichzeitig viele Akteur:innen unter einem Dach kooperieren können. Neben dem Mehrwert, den jedes einzelne TGZ den Start- und Scale-ups bieten kann, ist die Einbindung in das wissenschaftliche Ökosystem der Region mit seinen ausgezeichneten Hochschulen und Forschungseinrichtungen wichtige Quelle des Erfolgs und der positiven Entwicklungen.

Um einen bestmöglichen Service sicherzustellen, sich gegenseitig zu unterstützen und Synergien zu schaffen, finden regelmäßig Austausche zwischen den TGZ der Region Aachen statt, davon zwei im Jahr 2024.



Austausch der Leiter:innen der regionalen TGZ (v.l.n.r.): Carmen Angelmann (AGIT/ZBMT), Ingmar Stock (Startup Village Jülich), Lisa Böttges (AGIT/ZBMT), Dirk Pfeifferling (its Baesweiler), Carlo Aretz (TZJ Jülich), Timo Abels (DLZ Stolberg), Michael Eßers (TPH Herzogenrath), René Schulz (GeTeCe Eschweiler) und Björn Schmitz (HIMO Monschau)



*Spatenstich für QCG Computer GmbH auf dem Brainergy Park Jülich*

### 1.3 Ansiedlungs- und Investorenberatung

Die AGIT unterstützt seit jeher Unternehmen aus dem In- und Ausland bei ihrer Suche nach einem geeigneten Standort in der Region Aachen. 2024 wurden **107 Unternehmen**, darunter 33 internationale Firmen, von der AGIT unter Begleitung der kommunalen Wirtschaftsförderungen bei ihrer Standortsuche oder einer Verlagerung unterstützt. Hieraus ergaben sich **18 Ansiedlungen**, somit konnte durchschnittlich alle drei Wochen ein Unternehmen einen neuen Standort in der Region finden. Das Ansiedlungsniveau 2024 ist trotz gestiegener Anfragen ungefähr auf dem des Vorjahres. Dies liegt unter anderem darin begründet, dass ein Teil der Anfragen (40) aufgrund fehlender Flächenangebote, insbesondere bei der Suche nach Grundstücken, nicht bedient werden konnte.

Der Anteil der betreuten Start- und Scale-ups im Bereich Ansiedlungsanfragen liegt bei etwa 17 Prozent. Hier ist abermals die Nähe und die enge Kooperation mit der RWTH Aachen und der FH Aachen ein wichtiger Grundpfeiler, um die Ausgründungen erfolgreich in der Region zu verankern. Junge, innovative Unternehmen, wie z. B. Vitrum Technologies GmbH, dLS – die LichtSchneiderei Zerspanungs- & Lasertechnik, Inonkraft GmbH, Black Semiconductor GmbH und Incoretex GmbH, haben sich 2024 in der Technologieregion Aachen mit Unterstützung der AGIT und der kommunalen Wirtschaftsförderungen angesiedelt.

Hervorzuheben ist zudem die **Ansiedlung von QCG Quanta Computer** auf dem Brainergy Park in Jülich. Hier baut der Projektentwickler CTP für den taiwanesischen Investor Quanta einen Produktionsstandort zur Fertigung von Technologiekomponenten für Elektroautos. Auf dem vier Hektar großen Grundstück sollen zunächst 500 Arbeitsplätze geschaffen werden.

---

„Unser Kunde, die QCG Computer, ein Tochterunternehmen der Quanta Computer aus Taiwan, hat uns im Herbst 2023 damit beauftragt, einen ca. vier Hektar großen Standort für den Bau einer Produktionsstätte für hochpräzise elektronische Anlagen und Geräte für Fahrzeughersteller, insbesondere im autonomen Fahren zu suchen. Die AGIT mbH hat uns zügig verschiedene Standortvorschläge zukommen lassen, die alle für uns wichtigen Informationen enthielten. Auch die Organisation eines ersten Termins mit den Ansprechpartnern auf dem Brainergy Gelände in Jülich wurde von der AGIT vorbildlich vorbereitet.“



**Phillip Roßbiegalle, Development Director, CTP**

---

Bei der Betreuung von Unternehmen aus den zukunftsweisenden Branchen Wasserstoff- und Lasertechnologie hat die AGIT erneut eng mit Initiativen wie dem **HYDROGEN HUB Aachen** und der **LASER.region.AACHEN** zusammengearbeitet. Dies ermöglichte insbesondere Unternehmen von außerhalb der Region, sich ein branchenspezifisches Bild von den regionalen Kompetenzen zu machen.

Dass sich die Beratungen der AGIT erfolgreich entlang des gesamten Reifeprozess der Unternehmen erstrecken, zeigt sich auch bei den betreuten Ansiedlungsanfragen: Einige der im Jahr 2024 betreuten Unternehmen hatten die Dienstleistungen der AGIT bereits in der Start-up-Phase in Anspruch genommen, wie zum Beispiel die Black Semiconductor GmbH, die Photonikchips auf Graphen-Basis entwickeln, oder auch das in der Laserbranche ansässige Unternehmen dLS – die LichtSchneiderei Zerspanungs- & Lasertechnik, das 2024 nach Eschweiler gezogen ist.



## 1.4 Auslandsaktivitäten

### Korea

Die Korea-Aktivitäten, die die AGIT im Auftrag der StädteRegion Aachen durchführt, wurden im Jahr 2024 fortgesetzt. Dabei stand die Weiterentwicklung des **Korea Germany Technology Cooperation Center (KGTCC)** im Technologiepark Herzogenrath (TPH) im Fokus der Aktivitäten. Nachdem das KGTCC im Jahr 2020 im TPH angesiedelt werden konnte, sind mittlerweile **15 koreanische Unternehmen** im Center aktiv. In regelmäßigen Treffen wurde die weitere Entwicklung des Centers diskutiert und gemeinsam überlegt, wie das Center gestärkt und für Unternehmen attraktiver gemacht werden kann.

Das KGTCC bietet mittelständischen Unternehmen die Möglichkeit, sich mit regionalen Unternehmen auszutauschen, den deutschen und europäischen Markt zu erkunden sowie Forschungsk Kooperationen mit wissenschaftlichen Einrichtungen in der Region Aachen einzugehen. Die AGIT hat bereits erfolgreich Kontakte zwischen Wirtschaft und Wissenschaft initiiert und koreanische Unternehmen bei der Kontaktabahnung mit der Hochschule unterstützt. So kann das im KGTCC ansässige **Unternehmen INZI Controls**, welches seine Aktivitäten in Deutschland verstärken möchte und mittelfristig eigene Räume sucht, in diesem Jahr exemplarisch für diese erfolgreiche Initiative genannt werden.



*Koreanische Delegation aus Ansan im KGTCC*

Neben der Unterstützung des KGTCC stand die **Betreuung und Organisation von Delegationen** aus Korea in die Region Aachen im Mittelpunkt der Korea-Aktivitäten. Hier gestaltete die AGIT die Besuchsprogramme in enger Abstimmung mit den teilnehmenden Unternehmen, Institutionen und Kommunen..

Im April 2024 besuchte eine Delegation aus der Stadt Ansan unter Leitung von Bürgermeister Min-Geum Lee sowie Vertreter:innen des Stadtparlaments und Unternehmensvertreter:innen die StädteRegion Aachen. Zur Intensivierung der politischen Beziehungen zwischen dem Vorsitzenden des Stadtrates von Ansan, Song Bawoona, und Städtereionsrat Dr. Tim Grüttemeier unterzeichneten diese eine **Absichtserklärung**. Damit konnten die seit 2017 bestehenden politischen Beziehungen zu Ansan weiter gefestigt werden. Zur Intensivierung der Beziehungen mit der RWTH Aachen wurde zudem ein **Memorandum of Understanding** zwischen Song Bawoo und Prof. Thomas Gries, Rektoratsbeauftragter der RWTH Aachen für Korea, und der Stadt Ansan unterzeichnet. Das Memorandum of Understanding zielt insbesondere auf die Initiierung wissenschaftlicher Kooperationsprojekte ab.

Die RWTH Aachen hat die AGIT bei Unternehmenskontakten, die sich für die Region Aachen als Forschungsstandort interessierten, sowie bei Besuchen von zwei koreanischen Universitäten einbezogen.

## China



*Beim Besuch des chinesischen Generalkonsuls, Chungou Du, waren Vertreter:innen der aixACT Mechatronics GmbH, der CRRC CHANGCHUN GERMANY RailTech GmbH und der RWTH Aachen eingebunden*

Im Auftrag der Stadt Aachen und mit Unterstützung der IHK Aachen sowie der RWTH Aachen und der FH Aachen betreibt die AGIT Standortmarketing in China. Die Aktivitäten der Partner:innen werden seit 2008 im so genannten **Aachen China Office** koordiniert und zusammengeführt. Neben der Ansiedlung neuer chinesischer Unternehmen sowie der Stärkung bereits in Aachen ansässiger chinesischer Unternehmen, steht die Festigung des China-Netzwerks innerhalb der Region sowie mit Aachens Partnerstadt Ningbo im Fokus.

Im Rahmen der Unterstützung chinesischer Unternehmen, die einen neuen Standort in Aachen suchen, waren die Stadt Aachen und die AGIT insbesondere bei der **Standortsuche des Unternehmens CRRC** (China Railway Rolling Stock Corporation) aktiv. Durch den engen Austausch mit den Netzwerkpartner:innen wurde die AGIT auch im Jahr 2024 laufend in Chinaaktivitäten eingebunden. So empfing sie gemeinsam mit Vertreter:innen der RWTH Aachen im Mai den Generalkonsul der Volksrepublik China.

In der zweiten Jahreshälfte waren zudem zwei Delegationen aus Ningbo zu Besuch in Aachen, um einen Einblick in die Arbeit der AGIT und in das Zusammenspiel von Wirtschaft und Wissenschaft in Aachen zu erhalten.

Trotz der aktuell schwierigen Situation im Hinblick auf die weltpolitischen Herausforderungen mit der Volksrepublik China werden die China-Aktivitäten, insbesondere mit der Aachener Partnerstadt Ningbo, fortgeführt. Alle Aktivitäten werden eng mit der Stadt Aachen abgestimmt. Darüber hinaus pflegt die AGIT Kontakte zu Instituten der RWTH Aachen und der FH Aachen, die in China aktiv sind.



Städteregionsrat Dr. Tim Grüttemeier (rechts) und Barry Broome, CEO des Greater Sacramento Economic Council



Delegation aus Sacramento bei Trailer Dynamics GmbH in Eschweiler

## USA

Nach einer ersten gemeinsamen Delegationsreise im Jahr 2022 mit zwei Vertretern der StädteRegion Aachen nach Sacramento, Kalifornien, fand im Februar 2024 der Gegenbesuch in der StädteRegion Aachen statt. 15 Vertreter:innen aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft aus Sacramento waren gekommen, um sich einen Eindruck von den Aktivitäten in der StädteRegion zu verschaffen, gemeinsame Schnittpunkte zu erörtern und Synergien zu schaffen. Die AGIT organisierte u. a. die Gesprächstermine in der Region Aachen.



Delegation aus Sacramento zu Besuch in der StädteRegion Aachen

Um die Beziehungen zu Sacramento auf politischer, wirtschaftlicher und wissenschaftlicher Ebene weiter zu intensivieren, reiste eine kleine Delegation um Städteregionsrat Dr. Tim Grüttemeier im September 2024 in die USA. Die Reise wurde mit Unterstützung der StädteRegion Aachen von der AGIT organisiert und durchgeführt. In Sacramento fanden Gespräche mit zwei Universitäten und ein Austausch mit Vertreter:innen des Flughafens Sacramento statt, bei denen technologieorientierte Projekte in der **Luftfahrt** und die strategische Ausrichtung des Forschungsflugplatzes Merzbrück im Mittelpunkt standen.



Besuchten den Mankato Regional Airport: Städteregionsrat Dr. Tim Grüttemeier (links) und Sven Pennings (AGIT)

Ein weiterer Teil der Reise führte die Delegation nach Mankato in Minnesota, wo mit der dortigen Wirtschaftsförderung Region9 Gemeinsamkeiten für eine zukünftige Zusammenarbeit in den **Schwerpunkten Hochwasserschutz und Umweltthemen** ausgelotet wurden. Wirtschaftstermine im Bereich **Medizintechnik** standen anschließend in Minneapolis auf dem Programm. Die AGIT präsentierte die Region Aachen als starken Investitions- und Forschungsstandort für Unternehmen in dem Themenbereich u. a. bei der Netzwerkorganisation Medical Alley. Ein Folgetermin fand bereits auf der Medizintechnikmesse Medica im November in Düsseldorf statt, um die Beziehungen zu den beiden Institutionen zu festigen und langfristige Wirtschaftsbeziehungen einzugehen.



Unternehmensbesuch bei RISE Building Products in Mankato



ImmobilienPraxis

HDP  
PRESSE

aachen  
an der RWTH Aachen



aachen düren euskirchen heinsberg

**aachen** 15  
die Ländel - ein Standort

ostbelgien parkstad limburg

IMT	AVULFARZON   KR	BOO
Frauenrath	kadawittfeldarchitektur	
KEMPEN KRAUSE	LANDMARKEN	n
phi24.de	RWTH CAMPUS	Sparkasse Dürren
simmo	simmoimmobilien GmbH	VALERES

# expo real 2024

Erfolgreiche Präsentation auf dem Messestand aachen1a in München

>> Seite 20

## 1.5 Messen

**aachen**<sup>1a</sup>  
drei Länder – ein Standort



*Zahlreiche Messebesucher:innen nahmen an den Veranstaltungen im Rahmen des aachen1a-Standes teil*

### Expo Real

Auf der internationalen Immobilienmesse Expo Real Anfang Oktober 2024 in München, kamen nahezu 1.800 Aussteller:innen aus 34 Ländern und über 40.000 Teilnehmende aus 75 Ländern zusammen, um auf dem wohl bedeutendsten Immobiliennetzwerk-event Kontakte zu knüpfen bzw. bestehende zu pflegen.

Unter dem Motto **aachen1a – drei Länder ein Standort** hat der Gemeinschaftsstand der Euregio Maas-Rhein mit insgesamt 27 Unternehmen und Institutionen wieder Flagge gezeigt und die Vielfalt der Region einem internationalen Publikum präsentiert. Der Gemeinschaftsstand vereint die Themen Gewerbe, Wissenschaft sowie Wohnen und zeigt dabei die einzigartigen Stärken der Region auf. Mit rund 150 Akteur:innen war die Region vor Ort stark vertreten. Das Programm des Gemeinschaftsstandes sorgte mit der Standeröffnung, Dialogforum „Standortimpulse aachen1a – Region im (Struktur-)Wandel“ und dem Dialogforum „Großansiedlungen als Booster für die Immobilienbranche und Investitionen“ auf großer Bühne wieder für zahlreiche Besucher:innen.

Die Expo Real hat deutlich gezeigt, dass die Immobilienwirtschaft vor großen Herausforderungen, aber auch vor besonderen Potenzialen steht. Hierzu konnten zahlreiche Gespräche geführt und wichtige Kontakte geknüpft werden, die die Region Aachen weiterbringen werden.

### Polis Convention

Auf der Polis Convention 2024 war die AGIT wieder vor Ort und hat die Region im April in Düsseldorf vertreten. Unter dem Motto „Same. Same... but different – Alles bleibt... anders.“ versammelte die Messe Stadtplaner:innen, Architekt:innen, Politiker:innen, Wirtschaftsförder:innen und Bürger:innen, um gemeinsam an der Gestaltung lebenswerter Städte zu arbeiten. Mit 7.500 Besucher:innen, 320 Aussteller:innen und über 3.260 Quadratmetern Ausstellungsfläche bot die Convention eine Plattform für den Austausch von Ideen und Innovationen. In 50 Vorträgen wurden zukunftsweisende Ansätze diskutiert, die neuen Input und Ideen auch für die Region Aachen geboten haben. Die AGIT konnte vielfältige interessante Gespräche führen und Kontakte knüpfen.

**polis**  
CONVENTION

*Vertraten die AGIT auf der Polis Convention: Patricia Orszulak (links) und Lisa Böttges*





## 1.6 Unternehmensbesuche

Die AGIT führt seit 2020 proaktive Unternehmensbesuche durch, um die Bedarfe und Herausforderungen der regionalen Unternehmen zu identifizieren, persönliche Kontakte aufzubauen und neue Kooperationen zwischen Wirtschaft und Wissenschaft initiieren zu können.

Die Zahl der Unternehmensbesuche ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich angestiegen, was den unternehmensseitigen Bedarf unterstreicht. Im Jahr 2024 haben die Kolleg:innen der AGIT insgesamt **125 Besuche bei regionalen Unternehmen** durchgeführt. Als Wegbereiterin und mit dem Ziel, Arbeitsplätze zu sichern und neue zu schaffen, wurden im Rahmen der Besuche nahezu 14.900 Mitarbeitende aus der Region erreicht. Der Großteil der Unternehmensbesuche wurde bei kleinen und mittleren Unternehmen (KMU: 56 Prozent) durchgeführt mit einem besonderen Fokus auf die Leitmärkte Produktionstechnik/Werkstoffe (40 Prozent), gefolgt von IuK-Technologien (26 Prozent) und Energie/Umwelt (14 Prozent).

Unmittelbare Beratungsbedarfe konnten bei ca. 48 Prozent der besuchten Unternehmen identifiziert werden, wobei die Beratungsthemen von Gründung und Wachstum über Patente bis hin zu Förderung und Finanzierung variieren. Auch die Begleitung und Unterstützung bei der Standortsuche sind gefragte Dienstleistungen der AGIT.

Der Wunsch nach Unterstützung beim Aufbau von Kooperationen und Kontakten u. a. zu anderen Unternehmen (76 Prozent) bzw. zur Wissenschaft (67 Prozent) und zu passenden Netzwerken (68 Prozent) war dabei sehr groß.

Angesichts des ausgeprägten Bedarfs der Unternehmen setzen die Kolleg:innen der AGIT erhebliche Anstrengungen ein, um den Technologietransfer zwischen Unternehmen sowie zwischen Unternehmen und Wissenschaft zu fördern (Ökosystem Campus). Ausgehend von den Unternehmensbesuchen konnten so im Jahr 2024 bereits **dreizehn Kooperationen** erfolgreich initiiert bzw. weitere **elf Sondierungsgespräche** durchgeführt werden.

# 2 Projekte

## 2.1 STIPP



Mitte 2024 durften die AGIT und das Landescluster NMWP.NRW als deutsche Verantwortliche den Start eines neuen **grenzüberschreitenden Innovationsförderangebots** für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) bekanntgeben, das bisher in der Euregio Maas-Rhein seinesgleichen sucht: Die neue Förderinitiative trägt den Namen **SME Transition Innovation Partner Projects**, kurz „STIPP“, und weist ein in der Grenzregion noch nie dagewesenes Fördervolumen von **insgesamt 10 Mio. Euro** und eine Laufzeit von fünfenehalb Jahren (bis Ende 2029) auf. Gemeinsam mit den belgischen und niederländischen Partner:innen LIOF (Niederländisch-Limburg), POM Limburg und VLAIO (Flandern) sowie Wallonie Entrepreneurs (Wallonie) erhalten interessierte Unternehmen nicht nur attraktive Förderoptionen zwischen 150.000 und 600.000 Euro, sondern die zur Realisierung erforderlichen komplementären Partner:innen aus den benachbarten Regionen werden ihnen bei Bedarf gleich mitvermittelt.

Am 21. November 2024 startete im Rahmen einer Kick-off-Veranstaltung in Maastricht (NL) mit Vertreter:innen aus Wirtschaft und Politik der 1. Projektaufruf: Bis zum 31. März 2025 können sich interessierte Unternehmen mit ihren innovativen Projektideen um insgesamt 2,5 Millionen Euro bewerben. Gesucht werden innovative und marktnahe Projektideen in den drei großen gesellschaftlichen Herausforderungen **industrieller Wandel, grüne Transformation** sowie **Gesundheit / Alternde Gesellschaft**. Die Förderinitiative richtet sich an technologieorientierte Unternehmen, insbesondere KMU und Scale-ups in der Drei-Länder-Region, die ihr Innovationsvorhaben im Verbund mit anderen Partner:innen verwirklichen wollen (sog. „Co-Creation“) und gleichzeitig besonderes Interesse an neuen Unternehmenspartnerschaften über die Grenzen hinweg hegen, die über das Ende ihres Fördervorhabens hinaus Bestand haben.

*Sie gaben den Startschuss für den ersten Projektaufruf im Rahmen von STIPP (v.l.n.r.): Dr. Matthias Grosch und Katrin Schleicher (beide NMWP Management GmbH), Ralf P. Meyer, Sabine Bittner, Sven Pennings und Oliver Salden (alle AGIT) sowie Frank Schnitzler und Hendrik Köster (beide ebenfalls NMWP Management GmbH)*



## 2.2 Einstein-Teleskop

Die Aktivitäten rund um das **Einstein-Teleskop (ET)**, um das sich die Region Aachen im Drei-Länder-Eck bewirbt, sind in vollem Gange. Mit dem unterirdischen Einstein-Teleskop entsteht das europaweit fortschrittlichste Observatorium für Gravitationswellen. Da das ET die Wissenschaft voranbringen, Innovationen antreiben und die europäische Zusammenarbeit stärken wird, unterstützt die AGIT die zeitnahe Realisierung des Projektes in der grenzüberschreitenden Region Euregio Maas-Rhein (EMR). Bereits seit 2021 arbeitet die AGIT intensiv mit ihren Partner:innen über die Grenzen hinweg zusammen. Die AGIT leitete zum Beispiel das **EMR INTERREG-Projekt ET2SMEs**, in dem insbesondere KMU aus der EMR mit dieser herausragenden Forschungseinrichtung und dem Forschernetzwerk bekannt gemacht und verbunden wurden. Auch nach erfolgreichem Abschluss dieses Projektes wurde das Engagement für die grenzüberschreitende Einbindung und Innovationsförderung von KMU 2024 fortgesetzt:

Das auf ET2SMEs aufbauende **INTERREG VIA-Projekt BeamPipes4ET** wird von der AGIT aktiv begleitet. Hier geht es darum, Produktionsverfahren des geplanten, 160 Kilometer langen Ultrahochvakuum-Rohrsystems gemeinsam mit dem CERN, hochrangige ET-Forschung und verschiedenen Unternehmen aus der Drei-Länder-Region weiter zu entwickeln und zu testen. Ferner unterstützt die AGIT als assoziierte Partnerin des Förderwettbewerbs Forschungsinfrastrukturen.in.NRW das **Projekt UHV.NRW**. Es zielt darauf ab, die Erprobungs- und Testinfrastrukturen für das Ultra-Hoch-Vakuum an der RWTH Aachen University weiter auszubauen und gemeinsam mit geeigneten Unternehmen zu nutzen.

Im Rahmen des BMBF-Vorhabens zur **Koordination & Kostenschätzung für das Einstein-Teleskop** hat die AGIT im Oktober 2024 den Auftrag der RWTH Aachen erhalten, der insbesondere die Aufarbeitung von Unternehmenskontakten und die Erarbeitung eines Konzepts für den Technologietransfer beinhaltet. Hierbei bildet u. a. das im Rahmen des ET2SMEs-Projektes entstandene Online CRAFT Mapping-Tool (<https://et2smes.eu/mapping>) ein zentraler Ansatzpunkt. Die in den letzten Jahren entstandenen Kontakte und Kooperationen in der EMR werden für zukünftige Bundesprojekte zum Einstein-Teleskop elektronisch aufbereitet und auf deutschlandweite ET-relevante Akteure in den relevanten Technologiefeldern erweitert. Außerdem wurde eine Broschüre zur Intensivierung der Unternehmenskontakte entwickelt.

Schließlich nimmt die AGIT weiterhin an den Treffen des sog. **NRW-Beirats zum ET** teil, um mit den zentralen Ressorts des Landes NRW über aktuelle Entwicklungen rund um das ET im Austausch zu sein, sowie an den Abstimmungsgesprächen zwischen dem ET-Büro, der Stadt Aachen, der StädteRegion Aachen und der Region Aachen.

### Grenzüberschreitende Vernetzung

Zur Intensivierung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in der Wirtschaftsförderung der Euregio Maas-Rhein wurden die **regelmäßigen Arbeitstreffen** mit wichtigen euregionalen Partnerorganisationen, darunter LIOF, Parkstad Limburg und WfG Ostbelgien, fortgeführt. Außerdem sind die AGIT und der Region Aachen Zweckverband weiter an der Umsetzung der **EMR 2030 Strategie** für Wirtschaft und Innovation beteiligt, bei der eine kontinuierlichere grenzüberschreitende Zusammenarbeit auf strategisch wichtigen Feldern angestrebt wird.



Broschüre zum Einstein-Teleskop



reACT-Konsortialvollversammlung  
im April 2024



## 2.3 reACT



Im Rahmen des Projektes **reACT – resorbierbare, medizinische Lösungen aus der Aachener Technologieregion**, welches gemeinsam mit 20 Partner:innen aus Wissenschaft und Wirtschaft durchgeführt wird, werden innovative Lösungen in der Produktentwicklung mit resorbierbaren Materialien entwickelt. Die AGIT hat die Medizintechnik-Start-ups im Fokus und erstellt mit wissenschaftlichen Analysen, die auf besondere Bedürfnisse von Medizintechnik Start-ups beruhen, eine neue Guideline für die gezielte Businessplanerstellung sowie neue Geschäftsmodellentwicklungstools. Dazu wurden u. a. mehr als 30 Unternehmens- und Expert:inneninterviews sowie mehrere Workshops durchgeführt. Das Projekt wird voraussichtlich bis Ende 2025 fortgeführt.

Flankiert werden die Projektmaßnahmen durch die Mitwirkung bei Aktivitäten und Fachveranstaltungen des MedLife e. V. Die AGIT hat bei mehreren sog. **Life Science Expert Meetups** mitgewirkt und erstmals den grenzübergreifenden Event “Growth across borders” mit MedLife und mehreren Partner:innen aus Belgien und den Niederlanden in Maastricht veranstaltet. Im August 2024 führte die AGIT einen Fachworkshop mit 20 Teilnehmenden aus der Forschung und der Medizintechnikbranche durch, um einen ersten Prototypen der Businessplan-Guideline vorzustellen. Dabei wurde der Entwurf mit Medizintechnik-Unternehmen, Projektpartner:innen und Wissenschaftler:innen, wie Prof. Dr. med. René H. Tolba (UKA), Prof. Dr. med. Stefan Jockenhövel (RWTH Aachen) und Prof. Dr. Sven Stegemann (DWI), intensiv diskutiert. Die Anregungen und Informationen aus dem Workshop wurden in die Guideline aufgenommen. Auch mit der Analyse und Erstellung des zweiten inhaltlichen Bausteins, der „Entwicklung einer neuen Methode zur Geschäftsmodellentwicklungen für Medizintechnik-Unternehmen“, wurde 2024 begonnen. Dafür wurden rund 20 Expert:innen interviewt. Die Analyse dieser Interviews wird bis März 2025 abgeschlossen sein.

## 2.4 Strukturwandel



### Zukunftscluster NeuroSys

Der NeuroSys Zukunftscluster ist Teil der **Initiative Clusters4Future**, gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF). Die Vision des Zukunftsclusters ist es, neuartige Hardware für Anwendungen in der künstlichen Intelligenz (KI) zu entwickeln und die Region Aachen als einen weltweit führenden Standort in diesem Feld zu etablieren. NeuroSys umfasst ein breites transdisziplinäres Spektrum von Fachwissen. Physiker:innen, Material- und Neurowissenschaftler:innen, Ingenieur:innen und Informatiker:innen decken die technischen Fragestellungen ab und entwickeln

gemeinsam mit Wirtschaftswissenschaftler:innen Innovationen. Parallel dazu schlagen Expert:innen aus der Ethik und der Soziologie die Brücke in die Gesellschaft und die Politik.

Beteiligt an dem Projekt sind die RWTH Aachen, das Forschungszentrum Jülich und das NRW Landesinstitut AMO GmbH. Unternehmen und Institutionen des Großraums Aachen ergänzen den Cluster, wobei letztere den direkten Transfer von der Wissenschaft in die Wirtschaft ermöglichen. Insbesondere dieser Aspekt wird von einem Beirat begleitet, der aus überregionalen und namhaften Großunternehmen besteht. Seit Oktober 2023 ist die Geschäftsführung der AGIT offizielles Beiratsmitglied und bringt die Expertise der AGIT zum Technologietransfer ein.

In diesem Jahr beteiligte sich die AGIT an der Antragsstellung für die zweite Förderphase, die Anfang 2025 gestartet ist. Dabei ist eine noch stärkere Einbindung der AGIT in das Projekt vorgesehen. Im Projekt **Innovationsprozesse und Geschäftsmodellentwicklung** des NeuroSys Zukunftscluster wird die AGIT als assoziierte Projektpartnerin verstärkt ihre Expertise im Bereich der Start-up-Unterstützung sowie in den regionalen Technologietransfer und die Einbindung regionaler KMU einbringen.

---

*„Der Zukunftscluster NeuroSys hat auch im Jahr 2024 gezeigt, wie wichtig interdisziplinäre Zusammenarbeit für den wissenschaftlichen Fortschritt ist. Wir freuen uns, dass die AGIT uns bereits seit November 2023 im Beirat unterstützt und in der zweiten Förderphase ab Anfang 2025 nun auch als assoziierte Projektpartnerin im Projekt E: „Innovationsprozesse und Geschäftsmodellentwicklung“ Start-ups aus dem Zukunftscluster unterstützt und den Technologietransfer in die regionale Wirtschaft aktiv vorantreibt. Diese Kooperation ist für uns besonders wichtig, um die Brücke zwischen Forschung und Wirtschaft zu stärken und Synergien für zukünftige Projekte weiter auszubauen.“*



**Prof. Dr.-Ing. Max Lemme, Sprecher NeuroSys Zukunftscluster, Geschäftsführer AMO GmbH und Lehrstuhlinhaber Lehrstuhl für Elektronische Bauelemente (ELD) an der RWTH Aachen University**

---

## **Future Mobility Park**

Im Rahmen der Expo Real in München wurde ein bedeutender Meilenstein für den „Future Mobility Park“ gelegt. Das Großprojekt wird gemeinsam von Kreis Düren, StädteRegion Aachen, Gemeinde Aldenhoven sowie von den Städten Alsdorf, Baesweiler, Linnich und der AGIT vorangetrieben. Ziel ist die Schaffung eines interkommunalen Innovations- und Gewerbegebiets. Dabei werden gleich mehrfach neue Wege in der interkommunalen Standortentwicklung beschritten: Der „Future Mobility Park“ wird an zwei verschiedenen Standorten von vier Kommunen in zwei Kreisen realisiert.

Das zukunftsweisende, nachhaltige und weitgehend klimaneutrale Gewerbegebiet entsteht auf den ehemaligen Flächen der Zeche Emil Mayrisch in Aldenhoven und Baesweiler sowie in der Nähe des Businessparks Alsdorf-Hoengen und wird eines der Leuchtturmprojekte für den Strukturwandel im Rheinischen Revier sein. In der Initialisierungsphase wird das Projekt von der AGIT begleitet. Bis Mitte 2025 soll eine Trägergesellschaft gegründet werden, die die operative Entwicklung des „Future Mobility Parks“ voraussichtlich übernimmt.



*Unterzeichnung der Absichtserklärung (v.l.n.r.): Sven Pennings (Geschäftsführer AGIT), Pierre Froesch (Bürgermeister Stadt Baesweiler), Wolfgang Spelthahn (Landrat Kreis Düren), Dr. Tim Grüttemeier (Städteregionsrat StädteRegion Aachen), Alfred Sonders (Bürgermeister Stadt Alsdorf), Marion Schunck-Zenker (Bürgermeisterin Stadt Linnich), Ralf Claßen (Bürgermeister Gemeinde Aldenhoven)*

Die **Unterzeichnung der Absichtserklärung** markiert den ersten Schritt zur Entwicklung der rund 280 Hektar großen Flächen, die bis 2035 realisiert werden sollen. Der „Future Mobility Park“ wird nicht nur neue Gewerbeflächen für innovative Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Institutionen schaffen, sondern auch aktiv zum Strukturwandel beitragen. Rund 3.600 neue Arbeitsplätze sollen auf dem Gelände entstehen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt von Beginn an auf der Entwicklung neuer, umweltfreundlicher Mobilitätskonzepte sowie der vertikalen Mobilität, d. h. der Entwicklung und Erprobung von senkrecht startenden Luftfahrzeugen und UAV (Unmanned Aerial Vehicles).

Das bereits bestehende Aldenhoven Testing Center im Zentrum der Fläche in Aldenhoven, ausgestattet mit einer einzigartigen digitalen Infrastruktur für Kommunikations- und Navigationstechnologien, bietet ideale Bedingungen für die Entwicklung, Erprobung und Umsetzung der Mobilität der Zukunft. Zusammen mit den bereits ansässigen Unternehmen im Business Park Alsdorf soll der „Future Mobility Park“ dabei zu einem herausragenden Zentrum der Mobilitätsforschung heranwachsen.

**FORSCHUNGSVERBUND FÜR DIE BIOLOGISCHE TRANSFORMATION VON INDUSTRIE UND GESELLSCHAFT**

**Forschungsverbund Modellregion Bioökonomie**

2024 ist die Zusammenarbeit zwischen den beiden Bioökonomie-Flagship-Projekten **Innovationscluster BioökonomieREVIER** (koordiniert durch das Forschungszentrum Jülich-IBG 2) und **Bio4MatPro** (koordiniert durch den RWTH Aachen-Lehrstuhl für Biotechnologie und durch das Manufacturing Technology Institute MTI der RWTH Aachen) sowie der Begleitforschung **Bioökonomie Verstehen. Verbinden. Unterstützen VVU** (koordiniert durch das Institut für Technologie- und Innovationsmanagement TIM der RWTH Aachen) und der AGIT fortgeführt worden. Diese drei Teilvorhaben bilden den Forschungsverbund Modellregion Bioökonomie zur biologischen Transformation

*Delegation des Forschungsverbundes Modellregion Bioökonomie besuchte die NODES-Region in Norditalien*



der Industrie und Gesellschaft im Rheinischen Revier. Zur Unterstützung des Forschungsverbundes und im Rahmen der Begleitforschung Bioökonomie-VVU standen die Organisation und Durchführung einer Delegationsreise in eine europäische Bioökonomie-Region im Fokus der Aktivitäten der AGIT.

Im Oktober führte die durch die AGIT organisierte Reise eine Delegation rund um die o. g. Flagship-Projekte und der Begleitforschung nach Norditalien. Ziel war die Vernetzung mit Akteur:innen rund um das **Innovationsökosystem NODES**, im Besonderen um die Universitäten in Pavia (Lombardei) und Turin (Piemont). Inhaltlich erhielt die Delegation beispielsweise Einblicke in neue Landwirtschaftskonzepte als Reaktion auf klimatische Veränderung sowie in die Erschließung neuer Nutzungsmöglichkeiten von Biomasse und biologischen Reststoffen (z. B. im Verpackungsbereich, Energiebereich oder in der Chemie). Speziell in Turin berichteten die Akteure vor Ort über Maßnahmen des Technologietransfers und die gezielte Förderung grüner Gründungen. Nun gilt es, den Austausch zwischen italienischen Forschenden und Teilnehmenden der Delegation aufrecht zu erhalten und themengetrieben zu intensivieren.

Unter dem Motto „Transformation gemeinsam nachhaltig gestalten“ kamen im September 2024 rund 80 Interessierte, vornehmlich aus Verwaltung, Politik und Wissenschaft, zur **Statuskonferenz der Begleitforschung zur Modellregion Bioökonomie im Rheinischen Revier** in Düren zusammen. Neben Impulsen zu zukünftigen Entwicklungen im Innovationsökosystem Modellregion Bioökonomie fanden Paneldiskussionen statt, wie beispielsweise nachhaltige Flächennutzung gelingen und gesellschaftliche Teilhabe im Hinblick auf Strukturwandel und Bioökonomie im Rheinischen Revier gestaltet werden kann. Als Unterstützerin der Begleitforschung war die AGIT in der Vorbereitung und Ausrichtung der Statuskonferenz involviert.

Anlässlich der Statuskonferenz hat Bioökonomie-VVU einen **Innovationsbericht zur Modellregion Bioökonomie im Rheinischen Revier** veröffentlicht. Die AGIT war organisatorisch und redaktionell daran beteiligt. Seitens des Instituts für Technologie und Innovationsmanagement TIM der RWTH Aachen University sind zudem verschiedene White Paper (z. B. zur Funktionalisierung von Materialien oder zum Strukturwandel) erstellt worden. Auch hier hat die AGIT die finale Redaktion begleitet und dazu beigetragen, die wissenschaftlichen Inhalte der Zielgruppen aus Wirtschaft und Gesellschaft zugänglich zu machen.

Ende Juli hat die AGIT eine Delegation des **Indo-German Centre for Sustainability (IGCS)** empfangen. Im Rahmen der Summer School 2024 – organisiert durch das Geographische Institut und das Center for Circular Economy der RWTH Aachen – besuchten die Teilnehmenden zwei Wochen lang verschiedene Akteur:innen in und um Aachen rund um das Leitthema „Regenerative Urban Futures – Circular Economies and Societies“. Die AGIT gab in einem Vortrag Einblicke in ihre Aktivitäten in den Bereichen Nachhaltige Gewerbeflächen und Bioökonomie. Begleitet wurde der Besuch von einem Impuls seitens des Instituts für Technologie und Innovationsmanagement (TIM) der RWTH Aachen University zum Thema Transformationsprozesse in Richtung Nachhaltigkeit und einer Modellregion Bioökonomie.

## Regionale Wasserstoffstrategie

Auch im Jahr 2024 unterstützte die AGIT die Aktivitäten des **Hydrogen Hub Aachen**. Mit dem Ziel, aus der 2023 abgeschlossenen HyExpert-Wasserstoff-Strategie Umsetzungspotentiale für gemeinsame regionale Projekte abzuleiten, fand ein Workshop innerhalb des Hydrogen Hub-Konsortiums statt. Die hier identifizierten Projektansätze im Bereich der energetischen Transformation der Industrie oder Wasserstoff-Pools finden sich beispielsweise in einer im Nachgang auf Initiative der Stadt Aachen entwickelten INTERREG-Projektskizze wider. Im Rahmen des Hydrogen Hubs hat sich die AGIT in die inhaltliche Entwicklung der Projektskizze eingebracht. Die AGIT strebt bei diesem Projekt eine assoziierte Partnerschaft an.



*Die Statuskonferenz richtete sich an Verwaltung, Politik, Intermediäre und Initiativen sowie an die regionale Bioökonomie-Community*



*Teilnehmende der Delegation des Indo-German Centre for Sustainability zu Besuch bei der AGIT*



## 2.5 Care for sustainable Innovation (CSI)

Die AGIT ist eine von insgesamt zehn Partner:innen im Projekt **Care for sustainable Innovation (CSI) – Digitale und nachhaltige Innovationen für unsere gesunde Zukunft**, das im Aufruf Regio.NRW – Transformation mit den Leadpartner:innen Region Aachen Zweckverband und Stadt Aachen eingereicht wurde. Mit CSI werden die F&E-Kompetenzen der Hochschulen, Start-ups und Unternehmen in der Region Aachen systematisch vernetzt und umgesetzt, um die digitale und nachhaltige Transformation in der Gesundheitswirtschaft cross-innovativ zu realisieren. Transdisziplinäre Anwendungen werden in die skalierbare Erprobung gebracht und die Region als Experimentierfeld für die Innovationstreibenden konsequent geöffnet. Die AGIT übernimmt eine zentrale Rolle in der Unterstützung von Innovationspartnerschaften und ist gemeinsam mit dem MedLife e. V. federführend im Rahmen von „Cross-Innovation for the Next Generation“ für die Organisation der sogenannten „Routen der Innovation“ zuständig. Somit bringt die AGIT ihre umfassende Expertise im Technologietransfer und Innovationsmanagement ein, um die Innovationskraft der Region Aachen zu stärken.

Im Jahr 2024 fanden bereits verschiedene Aktionen und Treffen der Partner:innen zur Vorbereitung des Projektes statt, das Anfang Januar 2025 gestartet ist.



Bereits vor Projektbeginn trafen sich die Projektpartner:innen 2024 regelmäßig zum Austausch



„Die AGIT widmete sich auch im Jahr 2024 erfolgreich der Entwicklung von Gewerbeflächen, der Ansiedlung von Unternehmen sowie der Unterstützung von Start- und Scale-ups. Wir gratulieren zum Baubeginn des neuen AGIT-Gebäudes auf dem Campus Melaten, das als zukunftsweisendes Leuchtturmprojekt nun realisiert wird.“

Der Region Aachen Zweckverband (RAZV) sieht sich als Impulsgeber und strategischen Vordenker für Transformation und wirtschaftliche Entwicklung in der Region. Durch die Zusammenarbeit mit Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Verwaltung verknüpft er strategische, operative und (eu-)regionale Themen. Die tolle und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen AGIT und RAZV bringt die Region mit allen Akteurinnen und Akteuren nach vorn – ich freue mich auf gemeinsames Schaffen in 2025!“

**Ulla Thönnissen, Geschäftsführerin, Region Aachen Zweckverband (RAZV)**

# 3 Besondere Veranstaltungen und Auszeichnungen

## 3.1 Auszeichnungen

### AC<sup>2</sup>-Innovationspreis Region Aachen 2024

Mit dem AC<sup>2</sup>-Innovationspreis wird ein Unternehmen, eine Einrichtung oder eine Person aus der Region Aachen ausgezeichnet, die sich um die Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandortes Region Aachen verdient gemacht hat. Der Preis wird von der Stadt Aachen, der StädteRegion Aachen und den Kreisen Düren, Euskirchen und Heinsberg ausgelobt. Die Koordination des gesamten Prozesses erfolgt durch die AGIT.

Im Jahr 2024 erhielt die **Metzgerei Esser GmbH & Co. KG** aus Erkelenz in feierlichem Rahmen im Krönungssaal des Aachener Rathauses den Preis. Das Unternehmen ist Vorreiter in nachhaltiger Landwirtschaft sowie im transparenten Lebensmitteleinkauf und konnte durch ihre Aktivitäten im Bereich regionales Tierwohl den Fleischmarkt revolutionieren. Mit ihrem Hofladen-Konzept bietet das Familienunternehmen in Jülich und Elsdorf bereits jetzt nicht nur hochwertiges Fleisch, sondern auch frisches Obst und Gemüse an. Das Ziel ist, das gesamte Lebensmittelsortiment direkt von den Erzeugern und auch erstmalig Veggie-Lebensmittel aus regionaler und handwerklicher Herkunft anzubieten.

Nominiert waren außerdem **amberSearch** (ambeRoad Tech GmbH) aus Aachen, die im September 2024 die Auszeichnung digitalPIONEER 2024, erhielten, sowie die **Incoretex GmbH** aus Aachen, die **Clean-Lasersysteme GmbH** aus Herzogenrath und die **DYNA-MESS Prüfsysteme GmbH** mit Sitz in Stolberg.

Die Preisverleihung fand im Juni 2024 unter der Schirmfrauschaft von Mona Neubaur, Ministerin für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen, statt. Die Keynote von Prof. Dr. Thomas Ritz, seit Juli 2024 Rektor der FH Aachen, stand unter dem Motto „Stell dir vor, es ist Innovation und keiner geht hin“.

---

*„Die Nominierung für den AC<sup>2</sup>-Innovationspreis Region Aachen war für uns eine wertvolle Erfahrung, die uns viel positives Feedback gebracht und unser Netzwerk erweitert hat. Dass wir dann beim digitalPIONEER zu den 5 Gewinnern gehörten, hat uns sehr gefreut und bestätigt, dass wir mit unserer KI-basierten Softwarelösung für unternehmensinternes Wissensmanagement auf dem richtigen Weg sind. Beide Auszeichnungen motivieren uns, weiterhin innovative Lösungen für die digitale Transformation zu entwickeln. Wir bedanken uns herzlich bei der AGIT für die Unterstützung.“*

**Bastian Maiworm, CEO & Co-Founder, ambeRoad Tech GmbH**

---



*Laudator Städteregionsrat Dr. Tim Grüttemeier (rechts) übergab die Innovationspreisskulptur an Max Esser-Geneschen, Geschäftsführer Metzgerei Esser GmbH & Co. KG*





Die Preisverleihung auf dem digitalSUMMIT (v.l.n.r.): Nina Walkenbach (AGIT), Philipp Reißel (amberSearch, ambeRoad Tech GmbH), Maximilian Witte und Christopher Pavel (beide Rhein-Nadel Automation GmbH), Dr. Ralf Schmelter (ambHome GmbH), Albrecht Arenz (Dein Konfigurator GmbH), Lukas Pelzer (Layer Performance GmbH) und Iris Wilhelmi (digitalHUB Aachen),

### digitalPIONEER Award

Die Auszeichnung digitalPIONEER wurde 2024 bereits zum sechsten Mal verliehen. Mit Unterstützung der Fokusgruppe Region Aachen und der Jury, die sich aus den Sprecher:innen der Fokusgruppen im digitalHUB Aachen zusammensetzt, wurden fünf Unternehmen als Preisträger ausgewählt: Dein Konfigurator GmbH aus Zülpich und amberSearch (ambeRoad Tech GmbH), ambiHome GmbH, Layer Performance sowie Rhein-Nadel Automation GmbH, alle mit Sitz in Aachen. Die Bekanntgabe bzw. Auszeichnung der Gewinner:innen fand erneut im Rahmen des digitalSUMMIT im September 2024 statt. Die ausgezeichneten digitalen Pioniere dienen als Best Practice-Beispiele und sollen andere Unternehmen für die Digitalisierung sensibilisieren.



Mitglieder der Fokusgruppe Region Aachen

Die **Fokusgruppe Region Aachen im digitalHUB Aachen** wurde durch die AGIT initiiert und wird seitdem von ihr koordiniert. Sie verfolgt das Ziel, das Thema Digitalisierung in der gesamten Region Aachen weiter voranzutreiben. Die Arbeit der Fokusgruppe bildet eine Brücke zu den Angeboten des digitalHUB in die Region Aachen.

## 3.2 Veranstaltungsreihen



Die Veranstaltungsreihen, die die AGIT in Kooperationen mit regionalen Partner:innen organisiert, nutzen KMU als Plattform, um sich zu vernetzen und Kooperationspartner:innen zu finden.

### Digital. Praktisch. Nah.

Die Veranstaltungsreihe „Digital. Praktisch. Nah.“ wird bereits seit 2018 von der AGIT in Kooperation mit (seit 2022) dem Mittelstand-Digital Zentrum Rheinland angeboten. Ziel ist es, die Herausforderungen, die die digitale Transformation für KMU mit sich bringt, praxisnah und mit Unterstützungsangeboten flankiert zu präsentieren. Die AGIT koordiniert die Reihe, an der als Partner:innen die Wirtschaftsförderungen der Region Aachen, die Kammern und der digitalHUB Aachen beteiligt sind.

Im Jahr 2024 fanden insgesamt sechs Veranstaltungen zu unterschiedlichen Themen bei gastgebenden Unternehmen statt: DYNA-MESS Prüfsysteme GmbH in Stolberg, organisiert von der AGIT, AWA Entsorgung GmbH in Eschweiler, CSB-System SE in Geilenkirchen, Restaurant Indemann 1 und Weyergans High Care AG in Düren, und Hecker & Krosch in der Ideenfabrik Nachhaltige Wirtschaft in Euskirchen.

### F&E ONSITE!

Mit dem Veranstaltungsformat "F&E ONSITE!" vernetzt die AGIT regionale kleine und mittlere Unternehmen mit den Forschungseinrichtungen der Technologieregion Aachen, um eine bessere Nutzung der herausragenden regionalen Wissensinfrastruktur durch die Unternehmen zu fördern. Im Jahr 2024 konnten zwei erfolgreiche Veranstaltungen durchgeführt und so Kontakte vermittelt und Kooperationen angestoßen werden.

„Die Veranstaltung F&E Onsite! ist ein gutes Beispiel für die enge und erfolgreiche Zusammenarbeit mit der AGIT. Wir vernetzen gemeinsam regionale Unternehmen mit den Forschungszentren des RWTH Aachen Campus und deren

*Forschungsinfrastruktur und schaffen so eine Plattform für Innovation und Austausch. Durch ein Format wie F&E Onsite! machen wir sichtbar, wie Wissenschaft und Wirtschaft gemeinsam Lösungen für unternehmerische Herausforderungen in einer dynamischen Marklandschaft entwickeln können – und bieten dabei nicht nur Zugang zu Spitzenforschung, sondern auch Ansiedlungsoptionen.“*



**Dr. Mareike Neumann (links) und Dr.-Ing. Sheila Gloßner, Cluster- & Center-Entwicklung, RWTH Aachen Campus GmbH**

### „Hallo Nachbar!“

Im Jahr 2024 wurde zum elften Mal die Unternehmensbesuchsreihe „Hallo Nachbar!“ fortgeführt, die gemeinsam mit der IHK Aachen und den Kreisen der Region unter dem Dach des Industrie-Dialogs ausgerichtet wird. Diesmal luden die Firmen BYTEC Medizintechnik GmbH (Eschweiler), ITFT Industrie Transport Fördertechnik GmbH (Weilerswist), INTEWA GmbH (Aachen), MHWirth GmbH (Erkelenz), GKD – Gebr. Kufferath AG (Düren) und erstmalig ein belgisches Unternehmen, die Mockel SA (Baelen), ein. Die Gastgeber:innen boten mit Vorträgen und Produktionsbesichtigungen exklusive und spannende Einblicke in ihre innovativen Unternehmen.

### Aachener Industrie-Dialog

*„Die ‚Hallo-Nachbar!‘-Veranstaltung, die Ende Oktober 2024 bei uns stattfand, war ein voller Erfolg. Von der Planung bis hin zur Veranstaltung in unserem Headquarter in Düren lief alles in enger und unkomplizierter Abstimmung mit der AGIT und der IHK. Besonders begeistert haben uns die Netzwerkmöglichkeiten zum Abschluss des Events: Gerade dieser 1:1-Austausch ist für jedes Unternehmen ein riesiger Gewinn. Wir bedanken uns an dieser Stelle herzlich für die Gelegenheit, Gastgeber dieser regionalen Erfolgsformate gewesen zu sein!“*



**Dr. Daniel Holstein, CTOO, GKD Gebrüder Kufferath AG**

### Business Break

Seit mittlerweile drei Jahren wird das digitale Veranstaltungsformat „Business Break“ zweimal jährlich gemeinsam mit dem Region Aachen Zweckverband durchgeführt. Ziel des Formats ist es, den Unternehmen in der Region möglichst kompakt Informationen zu relevanten und regionsspezifischen Themen von und für Unternehmen bereitzustellen.

Im Frühjahr 2024 hat die AURUBIS GmbH aus Stolberg Einblicke in die gelebte Praxis und ihre umfangreichen Erfahrungen zum Thema **„Azubis gewinnen und halten! Erfahrungen eines regionalen Unternehmens“** gegeben. Das Ziel war es, Ideen und Inspiration zu liefern sowie neue Wege bei der Suche nach Auszubildenden aufzuzeigen. Mit über 50 Teilnehmenden war die Online-Veranstaltung sehr gut besucht.

Das Herbst-Business Break hat sich dem Thema **„Der Weg zur klimaneutralen Produktion“** gewidmet. Die Schoeller Werk GmbH & Co. KG aus Hellenthal konnte für einen Erfahrungsbericht gewonnen werden und hat den 31 Teilnehmenden spannende Einblicke darüber geliefert, wie das Unternehmen den Weg zur Klimaneutralität (2035) in Angriff genommen hat und was noch getan werden muss. Die Schoeller Werk konnten den Teilnehmenden mit ihren Erfahrungen neue Ideen für die Umsetzung von eignen Maßnahmen zur Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks liefern.



# Standort im Fokus

Seit mehr als 20 Jahren bietet die Publikation „Standort im Fokus“ Transparenz und wichtige Trends für Standortentscheidungen >> [Seite 34](#)

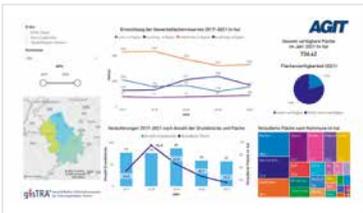




# 4 Statistische Analysen, Studien und Standortinformationen



gisTRA® – Das Standortinformationsportal für die Region Aachen ist erreichbar online unter: [www.gistra.de](http://www.gistra.de)



Die wesentlichen Kennzahlen des regionalen Gewerbeflächenmarktes auf einen Blick: Das Gewerbeflächen-Dashboard



Weitere Informationen: [www.agit.de/fuer-die-region/standortinformationen](http://www.agit.de/fuer-die-region/standortinformationen)

## 4.1 gisTRA® und Gewerbeflächen-Dashboard

Seit 2006 wird das **regionale Standortinformationssystem gisTRA®** von der AGIT betrieben und kontinuierlich an die Bedürfnisse der Nutzer:innen angepasst und modernisiert. Es unterstützt die Akteur:innen der Wirtschaftsförderung in der Region Aachen bei Flächen-Monitoring, -Planung und -Vermarktung und bietet freien und kostenlosen Zugang zu tagesaktuellen und parzellenscharfen Informationen über alle verfügbaren Gewerbegrundstücke und ansässigen Unternehmen in der Region. Alle Gewerbegrundstücke können sowohl nach individuellen Flächenmerkmalen als auch nach geographischer Lage recherchiert werden. Übersichtliche, downloadbare Grundstücksexpooes geben Auskunft zu Größe und Lage, Verkehrsanbindung, Planungsrecht, Grundstückspreisen und zuständigen Ansprechpartner:innen bei den Städten und Gemeinden. Gleichzeitig bilden die in gisTRA® erfassten Gewerbeflächendaten die Grundlage für den jährlich erscheinenden Bericht „Standort im Fokus“ und das Gewerbeflächen-Dashboard.

Im dritten Jahr in Folge liefert das **Gewerbeflächen-Dashboard** die wichtigsten Kennzahlen des regionalen Gewerbeflächenmarktes auf einen Blick. Das Dashboard zeigt u. a., wie viele Flächenreserven eine Kommune noch besitzt und wie viele Gewerbeflächen verkauft wurden. Die gewerblichen Kennzahlen basieren dabei auf den Flächenangaben von gisTRA® der letzten fünf Jahre und werden laufend aktualisiert. Die interaktive Grafik bietet die Möglichkeit den gewerblichen Nutzungsstand nach einzelnen Kreisen, Kommunen oder Zeiträumen zu filtern. Das benutzerfreundliche Dashboard vermittelt diese für kommunale Fachämter und politische Entscheidungsträger:innen relevanten Kennzahlen sekundenschnell.

## 4.2 Standort im Fokus



Veröffentlichung des „Standort im Fokus“ (v.l.n.r.): Nicolas Gastes, Nina Walkenbach, Sven Pennings, Nils von Hoegen (alle AGIT)

Zum dritten Mal in Folge wurden in der 2024 veröffentlichten Ausgabe, die erstmals auch als digitales E-Paper erschienen ist, die Informationen und Daten für die Städte-Region Aachen sowie die Kreise Düren und Euskirchen zu einem Gesamtbericht zusammengefasst. Dies sorgt für mehr Transparenz und Vergleichbarkeit und erleichtert den Blick über die Grenzen der Gebietskörperschaften hinaus, ohne auf die individuelle Darstellung zu verzichten. Mit der Kurzfassung des „Standort im Fokus 2023“ hat die AGIT zudem den vor 20 Jahren erstmals veröffentlichten Bericht in komprimierter Form veröffentlicht. Er enthält zusammengefasst die wesentlichen Ergebnisse der Analyse des regionalen Gewerbeflächenmarktes sowie die Entwicklungen und Trends des Immobilienmarktes der letzten fünf Jahre in der Region Aachen.

Ein gesonderter Schwerpunkt wurde auf das Thema der „Start- und Scale-up-Ökosystem in der Region Aachen“ gelegt. Neben einer Analyse der Technologie- und Gründerzentren (TGZ) werden insbesondere Möglichkeiten zur bedarfsgerechten Unter-

stützung von Scale-ups in Bezug auf benötigte Gewerbeflächen aufgezeigt. Ziel ist es, vorhandene Ressourcen zu identifizieren, bestehende Engpässe aufzuzeigen und Handlungsempfehlungen für eine verbesserte Unterstützung von Start- und Scale-ups zu entwickeln.

## 4.3 AGIT Forum

Bereits zum fünften Mal wurde das AGIT Forum ausgerichtet, diesmal unter dem Titel „**Start-up & Scale-up Ökosystem in der Region Aachen**“. Mit rund 100 Gästen sowie eingeladenen Expert:innen und Unternehmer:innen wurde das Start-up & Scale-up Ökosystem der Region Aachen, Düren und Euskirchen beleuchtet.

In spannenden Vorträgen und einer großen Talkrunde wurden konkrete Impulse gegeben, u. a. wie die Infrastruktur der Region so weiterentwickelt werden kann, dass sie die regionale Wirtschaft nachhaltig stärkt und die Region im internationalen Wettbewerb um Talente und Innovationen nach vorne bringt. Des Weiteren gab es spannende Einblicke in aktuelle Entwicklungen und Projekte. Außerdem wurden Perspektiven für die Start-up und Scale-up-Szene aufgezeigt.

Die Expert:innen und Teilnehmenden vor Ort waren sich einig, dass neben Coaching und Finanzierungsmöglichkeiten insbesondere flexible Flächen, z. B. in Form eines Scale-up Centers, benötigt werden, um Start-ups und Scale-ups in der Region Aachen, Düren, Euskirchen zu halten.

Durch die Bereitstellung von maßgeschneiderten Flächen und durch eine bedarfsgerechte Unterstützung für Start- und Scale-ups könne die Region Aachen ihr Potenzial als Standort für schnell wachsende und innovative Unternehmen weiter stärken und



*Sie sorgten beim AGIT Forum für spannende Vorträge und eine interessante Talkrunde (v.l.n.r.): Dr.-Ing. Paul-Alexander Vogel (Geschäftsführer Vitrum Technologies GmbH), Dirk Pfeifferling (Geschäftsführer its Baesweiler), Philip Groesdonk (Co-Founder und –Geschäftsführer heatBrIn GmbH), Isabelle Jaeschke (Kreis Euskirchen Struktur- und Wirtschaftsförderung), Eric Schell (Geschäftsführer Berde Immo), Sven Pennings (Geschäftsführer AGIT mbH), Anke Tsitouras (Vorsändin Landmarken AG), Prof. Dr. Tessa Flatten (Prorektorin TU Dortmund / Institut für Technologie, Innovation und Entrepreneurship), Marius Rosenberg (CPO Start2Group GmbH), Ingmar Stock (Leiter Startup Village Jülich) und Moderator Robert Esser (Mediahuis Aachen GmbH). Nicht im Bild: Nikolai Sexauer Freiburg Wirtschaft Touristik und Messe GmbH & Co. KG) und Marius Rosenberg (stv. Programmleiter „Scale-up.NRW“)Foto: AGIT*



*Der „Standort im Fokus 2023“ steht als Download bzw. als E-Paper zur Verfügung unter: [www.agit.de/fuer-die-region/standortinformationen](http://www.agit.de/fuer-die-region/standortinformationen)*



Talk-Runde mit Expert:innen

gleichzeitig die regionale Wirtschaft fördern. Das bestehende und gut vernetzte Ökosystem mit seinen verschiedenen Akteuren aus Hochschulen, Unternehmen, Inkubatoren und Beschleunigern bietet zudem ein strukturiertes Umfeld, in dem Gründer:innen Zugang zu Ressourcen, Mentoring und Netzwerken erhalten, um ihre Geschäftsmodelle zu validieren, ihre Produkte oder Dienstleistungen zu verbessern und ihre Marktfähigkeit zu erhöhen.



*„Vielen Dank für die Einladung zum diesjährigen AGIT Forum ‚Start-up und Scale-up Ökosystem in der Region Aachen‘. Mit meiner Keynote zum Thema ‚Verzahnung von Wissenschaft und Entrepreneurship‘ konnte ich aufzeigen, wie Innovationsförderung durch den Aufbau eines Ökosystems mit Hochschulen als Anker gelingt, welche Herausforderungen aktuell bestehen und über welche Stellschrauben der Technologietransfer zwischen Forschung und Wirtschaft verbessert werden kann. Besonders spannend waren für mich auch die Beiträge der anderen Referent:innen und die angeregten Gespräche. Die Veranstaltung war wirklich hervorragend organisiert und es hat mich sehr gefreut, Teil dieses wichtigen Austausches zu sein.“*

*Prof. Dr. Tessa Flatten, Technologiemanagement, TU Dortmund*

## 4.4 Luftbildaufnahmen

Seit 2021 bettet die AGIT hochauflösende Drohnen-Luftbildaufnahmen (Foto und Film) in ihre Vermarktungsunterlagen und Publikationen ein, wie beispielsweise im „Standort im Fokus“. Im Jahr 2024 wurden in 14 Kommunen Luftbilder von insgesamt 20 Gewerbestandorten erstellt. Die Drohnenbilder und Videos bieten einen guten Überblick der Einbettung in die räumliche Umgebung und ermöglichen es, Flächendimensionen besser zu erfassen.

*Letzte verfügbare Fläche (zwei Hektar) im CarlAlexanderPark Baesweiler (CAP) verkauft.*



*Im Brainergy Park Jülich im Kreis Düren stehen noch insgesamt 26 Hektar für eine direkte Vermarktung zur Verfügung.*



## 4.5 Standortcheck

In der Regel finden sich einzelne Kommunen in vielen Studien und Standortuntersuchungen nicht vollständig wieder. Durch die Analyse von zentralen Bevölkerungs- und Wirtschaftsdaten, wie z. B. der Bevölkerungs- und Beschäftigtenentwicklung, Wanderungsbewegungen sowie Branchenentwicklungen, bietet die AGIT den Kommunen im „Standortcheck“ zusätzliche Unterstützung in Form eines **kommunalen Monitorings**. So können Entwicklungspfade aufgezeigt und Handlungsempfehlungen ausgesprochen werden. Neben der obligatorischen Ergebnispräsentation, steht die AGIT auch für Umsetzungsschritte zur Verfügung und bietet somit unmittelbar die Möglichkeit der Weiterverwertung möglicher Ansätze. Gern genutzte Serviceleistungen sind u. a. Vermarktungskriterien für Gewerbeflächen oder Projektentwicklungsansätze. Im Jahr 2024 wurden zwei weitere Kommunen einer Analyse durch den AGIT-Standortcheck unterzogen. Die Durchführung weiterer Standortchecks ist bereits in Planung und Umsetzung.

## 4.6 Studien/Workshops/Beratung - Kommunale Aufträge und überregionale Anfragen

Auch im Jahr 2024 hat die AGIT verstärkt **kommunale Aufträge im Bereich Standortinformationen** umgesetzt. Es wurden vermehrt Analysen und Umfragen erarbeitet. Neben der methodischen Expertise kann die AGIT auf die Gewerbeflächendaten aus dem Gewerbeflächen-Informationssystem gisTRA®, sowie die Unternehmensdatenbank beDirect zurückgreifen und amtliche Statistiken hinzuziehen. Diese Daten werden aussagekräftig aufbereitet und konkrete Schlussfolgerungen und Handlungsempfehlungen für Standorte und Kommunen daraus abgeleitet. Diese faktenbasierten Analysen helfen den Kommunen dabei, ihre Entscheidungen bei strategischen Umsetzungsmaßnahmen zu treffen.

Einen umfassenden Auftrag erhielt die AGIT im Rahmen des „**Future Mobility Park**“. Die AGIT unterstützt den Kreis Düren, die StädteRegion Aachen, die Gemeinde Aldenhoven sowie die Städte Alsdorf, Baesweiler und Linnich in der Initialisierungsphase. Bis Mitte 2025 soll eine Trägergesellschaft gegründet werden, die voraussichtlich die operative Entwicklung des „Future Mobility Parks“ übernehmen wird.

Des Weiteren erhielt die AGIT den Auftrag für die **Entwicklung einer umfragebasierten Analyse**, bei der es darum geht, die zur Fragestellung passende Zielgruppe und Ansprechpartner:innen zu identifizieren, einen Fragenkatalog zu entwickeln sowie die operative Umsetzung vorzubereiten. Die Arbeiten werden bereits zum Jahresanfang 2025 abgeschlossen sein.

Bereits zum vierten Mal konnte die AGIT eine städtereionale Kommune bei einer **Befragung der hiesigen Unternehmen** unterstützen. Die gewonnenen Daten werden grafisch aufbereitet und helfen der Kommune dabei, Unterstützungsbedarfe sichtbar zu machen, Schwerpunktthemen zu adressieren und Entwicklungsperspektiven offenzulegen. In der Folge kann die Wirtschaftsstruktur weiter verstärkt werden.





**Die AGIT ist in der Region Aachen Düren Euskirchen aktiv, um Wissenschaft in Arbeitsplätze zu transferieren.**



Feierliche Überreichung der Urkunde „Klimaneutrales Aachen 2030“ (v.l.n.r.):

Dr. Heio van Norden (AGIT), Oberbürgermeisterin Sibylle Keupen (Stadt Aachen) und Sven Pennings (AGIT)

## 5 AGIT vor Ort

### 5.1 AGIT vor Ort – Stadt Aachen

#### Klimaneutrales Aachen 2030

Im April 2024 hat die AGIT gemeinsam mit weiteren 133 Commitment-Geber:innen auf Einladung von Oberbürgermeisterin Sibylle Keupen, Stadt Aachen, an der feierlichen Veranstaltung anlässlich der Übergabe des Aachener Klimastadtvertrags an die Europäische Kommission im Ludwig Forum für Internationale Kunst teilgenommen. Die vorangegangene Arbeit der Geschäftsstelle Klimaneutrales Aachen 2030 und aller Commitment-Geber:innen hat sich im weiteren Verlauf des Jahres ausgezahlt. Im Oktober verlieh die Kommission der Stadt Aachen das EU Mission Label 100 Climate-Neutral & Smart Cities. Damit bestätigten die EU-Gutachter:innen den Klimastadtvertrag als tragfähiges Konzept zur Klimaneutralität bis 2030. Besondere Beachtung fand die zahlreiche und vielseitige Partnerlandschaft innerhalb der Aachener Stadtgesellschaft. Mit dem Mission Label ist u. a. der Zugang zum Climate City Capital Hub verbunden, einer Initiative, die öffentliche und private Finanzierung für eine nachhaltige Stadtentwicklung erleichtert.



*„Aachen ist eine der führenden Start-up Städte Deutschlands: innovativ, immer am Puls der Zeit. Die AGIT fordert dieses Potenzial zuverlässig, Hand in Hand mit der Stadt und lässt Aachen auch über die Grenzen hinaus strahlen. Danke für 2024 und weiter so!“*

*Sibylle Keupen, Oberbürgermeisterin, Stadt Aachen*

## Unterstützung von Unternehmen

Von insgesamt 125 Beratungen im Themenfeld Gründung und Innovation konnte die AGIT alleine **71 Beratungen** in der Stadt Aachen verzeichnen; das entspricht rund 57 Prozent. Aus den Gründungsberatungen in der Stadt Aachen sind bisher **27 Gründungen** hervorgegangen, zumeist im High-Tech-Bereich. Die meisten sind den Branchen IuK, Produktionstechnik und Life Sciences zuzuordnen. Diese Gründer:innen und Unternehmen wollen insgesamt 1,8 Millionen Euro investieren bzw. haben einen Teil davon als Förderungen beantragt. Nach Angaben der beratenen Unternehmen werden insgesamt **50 Arbeitsplätze** entstehen.

Anfang April 2024 fand im Rahmen der Eventreihe F&E ONSITE! eine Veranstaltung am Institut Mobile Autonome Systeme und Kognitive Robotik (MASKOR) der FH Aachen zum Thema **„Wie Sie im Unternehmen ChatGPT & Co nutzen – Praxisworkshop“** statt. Die 30 Teilnehmenden erhielten nicht nur theoretische Informationen über neue KI-Tools, sondern sie konnten diese auch direkt ausprobieren. Beim abschließenden Networking gab es einen intensiven Austausch zwischen den Teilnehmenden, Organisator:innen und den Expert:innen Prof. Ingrid Scholl (FH Aachen, MASKOR Institut) und Prof. Felix Hüning (FH Aachen, FB Elektrotechnik & Informationstechnik). Die Veranstaltung wurde in Zusammenarbeit mit dem Innovationstransfer der FH Aachen durchgeführt.

Eine weitere F&E ONSITE!-Veranstaltung Anfang Oktober 2024 am Center Integrated Business Applications (CIBA) hatte den Titel **„Von der Produktionsplanung bis zum Shopfloor-Management – Effizienzsteigerung durch Transparenz“** und wurde gemeinsam mit der RWTH Aachen Campus GmbH organisiert. Neben Impulsvorträgen konnten die 25 Teilnehmenden an verschiedenen Workshop-Formaten teilnehmen, wie z. B. zur Modellierung von IT-Systemlandschaften und zur digitalen Werkerführung im CIBA-Innolab.

Bei der **Auftaktveranstaltung zum AC<sup>2</sup>-Wettbewerb 2024/2025** Mitte November 2024 bei der Aachener Bank in Aachen stellte sich die AGIT als Trägerin der GründerRegion Aachen, Organisatorin des AC<sup>2</sup>-Innovationspreis Region Aachen sowie als Beraterin für Gründungs- und Unternehmensvorhaben u. a. im Rahmen des AC<sup>2</sup>-Wettbewerbs Gründen und Wachsen vor.



Die Organisator:innen des F&E ONSITE! bei der FH Aachen (v.l.n.r.): Florian Deutz (AGIT), Prof. Ingrid Scholl, Silke Marczincik und Prof. Felix Hüning (alle FH Aachen)



F&E ONSITE! am Center Integrated Business Applications CIBA



AC<sup>2</sup>-Auftakt in Aachen (v.l.n.r.): Magdalena Gorecki (Moderatorin), Nina Walkenbach (AGIT), Thomas Hissel (Beigeordneter Stadt Aachen), Peter Jorias (Vorstand Aachener Bank eG) und Christian Laudenberg (GründerRegion Aachen)

## 5.2 AGIT vor Ort – StädteRegion Aachen



*Seit über 40 Jahren ist die AGIT prägender Bestandteil der Innovations- und Technologieregion Aachen. Sie gestaltet, im engen Schulterschluss mit der StädteRegion Aachen, den so wichtigen Strukturwandel unserer Region maßgeblich mit. Der Ende 2024 gefasste Beschluss, das Engagement der StädteRegion bei der AGIT deutlich zu intensivieren, ist da nur logisch und wichtig zugleich!*

*Dr. Tim Grüttemeier, Städteregionsrat & stv. Aufsichtsratsvorsitzender der AGIT*

### AGIT meets Aviation im Rheinischen Revier

Seit dem 1. Januar 2023 ist die AGIT Gesellschafterin der **Forschungsflugplatz Würselen-Aachen GmbH (FAW)**. Die Beteiligung der AGIT an der FAW ermöglicht ihr im Themenfeld Aviation einen strategischen Tiefgang, um für die gesamte Technologieregion Aachen, Düren, Euskirchen einen Mehrwert zu erzeugen. Die Beteiligung ist damit ein logischer Schritt für das verstärkte Engagement auf dem Forschungsflugplatz, was zukünftig mit dem Aviation Innovation Center (AIC) in einer räumlichen und inhaltlichen wirtschaftsnahen Infrastruktur münden soll.

Dazu wurden im Jahr 2024 zahlreiche intensive Gespräche und Abstimmungen mit den Akteur:innen im Rheinischen Revier zur Realisierung des AIC bzw. bezüglich der Ausgestaltung des Ökosystems Aviation Rheinisches Revier (ARR) geführt. Ziel ist, dass das AIC Kickstarter und Beschleuniger am Forschungsflugplatz Würselen-Aachen wird und als wirtschaftsnaher Infrastruktur zentrale Funktionen und Aufgaben übernimmt sowie Services bietet. Im AIC werden Start-ups, KMU und Wissenschaft Beratungsleistungen, Testing-Infrastruktur und Flächen angeboten. Als zentrale Anlaufstelle ist das AIC ein Ort für neue Kooperationen und Kollaboration. Hierdurch entstehen Aus- bzw. Gründungen und damit neue Unternehmen, die direkt und indirekt für neue Arbeitsplätze in der Region sorgen. Zusätzlich hat die AGIT bei verschiedenen Terminen mit Politik und Öffentlichkeit am Forschungsflugplatz Würselen-Aachen mitgewirkt und das AIC im Kontext der Gesamtentwicklungen vor Ort eingeordnet und vorgestellt.

*Besuch der Mittelstands- und Wirtschaftsunion (MIT) Nordrhein-Westfalen am Forschungsflugplatz Würselen-Aachen*



Zur Entwicklung einer gemeinsamen Strategie wurden 2024 von der ZRR (Zukunftsagentur Rheinisches Revier) Workshop-Termine organisiert, in die die AGIT eingebunden war, welche schließlich zu einem gemeinsamen Mission-Vision-Statement und einem gemeinsamen Logo geführt haben. Darüber hinaus wurde am sog. "Positionspapier zur strategischen Weiterentwicklung des Rheinischen Reviers als Forschungs- und Entwicklungsstandort der klimaneutralen Luftfahrt" mitgewirkt, welches Minister Oliver Krischer, Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen, beim Jahresabschluss des Netzwerks Aviation Rheinisches Revier Mitte November 2024 offiziell übergeben worden ist.



## Grüne Talachse

Die Untersuchung des Energieversorgers EWW mit dem Netzbetreiber regionetz, wie und unter welchen Bedingungen konkret ein Fernwärmenetz auf Basis von industrieller Abwärme in der Kupferstadt Stolberg aufgebaut werden kann, war 2024 nicht abgeschlossen. In zwei Plenumssitzungen im April und November 2024 wurde das Akteurskonsortium, darunter die AGIT, und die beteiligten Unternehmen über den aktuellen Stand informiert. Zudem wurden die Sitzungen genutzt, um Impulse aus der Region zur industriellen Transformation zu geben. Zur öffentlichkeitswirksamen Darstellung der "Grünen Talachse" wurde eine Agentur mit der Erstellung einer Video-Clip-Reihe beauftragt. Die AGIT hat – in enger Abstimmung mit der Kupferstadt Stolberg – das Vergabeverfahren durchgeführt und ist in die inhaltliche Vorbereitung eines Drehkonzeptes eingebunden. Die für die Videos benötigten Luftbildaufnahmen wurden durch die AGIT erstellt. Die Veröffentlichung der Video-Clips erfolgt im Jahr 2025.

GRÜNE  
TAL  
ACHSE



Die Teilnehmenden an der Plenumssitzung im November 2024

## Städteregionaler Gewerbeflächenpool

Zur aktiven Gestaltung des Strukturwandels sowie als Reaktion auf aktuell bereits bestehende Flächenengpässe in einzelnen Kommunen der StädteRegion Aachen haben die beteiligten regionsangehörigen Kommunen (Stadt Aachen, Stadt Eschweiler, Stadt Herzogenrath, Gemeinde Roetgen, Stadt Stolberg, Stadt Würselen) unter Federführung der StädteRegion Aachen und unter Moderation der AGIT einen gemeinsamen Gewerbeflächenpool geschaffen. Dieser betreibt mit den teilnehmenden Gemeinden die Planung, Entwicklung und Vermarktung der Poolflächen in Eschweiler, Herzogenrath und Würselen und legt die Grundlage für den Verkauf in gegenseitigem Einvernehmen. Die interkommunale Flächenentwicklung ist bedeutend für den Strukturwandel in der StädteRegion Aachen. Um die wegfallenden Arbeitsplätze aufzufangen, werden durch die Ansiedlung von Start-ups und Unternehmen aus zukunftsträchtigen Branchen neue Arbeitsplätze geschaffen. Weiterhin stehen die beiden strukturelevanten Flächen in Eschweiler-Kinzweiler sowie in Würselen-Merzbrück im Fokus.

Der städteregionale Gewerbeflächenpool setzt sich aus drei Gremien zusammen: Mitgliederversammlung als höchstes Gremium (Hauptverwaltungsbeamt:innen der beteiligten Kommunen zusammen), Beirat (Vertreter:innen der Verwaltungen der beteiligten Kommunen zusammen unter Moderation durch den Geschäftsführer der AGIT) sowie Geschäftsstelle (je ein/e Vertreter:in der StädteRegion Aachen, der beteiligten Kommunen im rollierenden Verfahren – aktuell hat Eschweiler einen Sitz – und der AGIT).

Im Rahmen der zweiten Offenlegung des Regionalplans der Bezirksregierung Köln hat die AGIT eine Stellungnahme bezogen auf die Flächen des städteregionalen Gewerbeflächenpools abgegeben. Der Pool stellt weiterhin die bestmögliche Form der Zusammenarbeit dar und wird auch überregional als Best Practice-Beispiel angesehen.

## Unterstützung von Unternehmen

Die AGIT bearbeitet laufend Standortanfragen von Unternehmen für eine Ansiedlung oder Verlagerung innerhalb der StädteRegion Aachen. Ende 2023 kam das Aachener Start-Up Vitrum Technologies GmbH auf die AGIT zu. Das junge Unternehmen entwickelt und produziert Anlagen zur Umformung von Glas. Da es zahlreiche Branchen gibt, die an kostengünstig hergestelltem 3D-geformtem Glas interessiert sind, benötigte Vitrum einen neuen bzw. größeren Produktionsstandort. Die AGIT konnte Vitrum im Jahr 2024 **zwölf Standortexposés** für mögliche Produktionsstandorte zukommen lassen. Das Unternehmen hat sich schließlich für eine neue Halle in Alsdorf entschieden.

Im November 2024 erfuhren Interessierte auf der Veranstaltung „Gründer:innen unter Strom“ im Rahmen der **AC<sup>2</sup>-Initiative** der Gründerregion Aachen im Energeticon Alsdorf, wie Innovation und Unternehmergeist die Energiezukunft gestalten können. Die AGIT stellte ihre Beratungsangebote für Gründende und Innovator:innen vor und machte insbesondere auf den AC<sup>2</sup>-Innovationsabend und den AC<sup>2</sup>-Innovationstag aufmerksam sowie auf die Möglichkeit, sich für den AC<sup>2</sup>-Innovationspreis Region Aachen zu bewerben.

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Digital. Praktisch. Nah.“ organisierte die AGIT im Mai 2024 das Unternehmensfrühstück **„Innovativer Mittelstand: Digitalisierung, KI und Virtual Reality im Maschinenbau“** bei der DYNA-MESS GmbH in Stolberg. Über 50 Teilnehmende erfuhren, wie das Unternehmen Digitalisierung erfolgreich einsetzt. Hierzu wurde u. a. ein konkretes Projekt, das DYNA-MESS gemeinsam mit dem Mittelstand Digital-Zentrum Rheinland umsetzt, vorgestellt. Bei einem Rundgang nutzten die Anwesenden u. a. die Gelegenheit, die VR-Applikation „DYNA-VR“ selbst auszuprobieren.



AC<sup>2</sup>-Auftakt im Energeticon in Alsdorf

*Digital. Praktisch. Nah.-Veranstaltung in Stolberg bei der DYNA MESS GmbH (v.l.n.r.): Gaby Mahr-Urfels (AGIT), Peter Wackers (Stadt Stolberg), Iris Gerdorf (StädteRegion Aachen), Nina Walkenbach (AGIT) und Gastgeber Jörn Seemann, Geschäftsführer der DYNA MESS GmbH*



## 5.3 AGIT vor Ort – Kreis Düren

Durch gemeinsame Aktivitäten mit den Akteur:innen im Kreis Düren ist das Competence Center noch stärker in den regionalen Netzwerken verankert und positioniert sich als wertvoller Partner, insbesondere für Gründer:innen und Unternehmen.

*„Gründen. Ansiedeln. Fördern., so lautet das Motto der AGIT! Insbesondere das Thema Ansiedeln stand für den Kreis Düren und die AGIT im Jahr 2024 in einem besonderen Fokus. So konnte, mit Unterstützung der AGIT, die QCG Computer GmbH im Brainery Park in Jülich angesiedelt werden, welche 500 und mittelfristig bis zu 1.000 Arbeitsplätze in einem zweiten Bauabschnitt schaffen wird. Vielen Dank für die engagierte Zusammenarbeit!“*



*Peter Kaptain, Allgemeiner Vertreter des Landrats Kreis Düren und stv. Aufsichtsratsvorsitzender der AGIT*

Seit 2023 ist das **Gründernetzwerk – Standort Düren** als drittes Netzwerk in der Region für das Gründungsstipendium NRW erfolgreich akkreditiert worden. Das Netzwerk wird durch den CO\_SPACE.DN koordiniert. Das Competence Center ist Mitglied der Bewertungsjury für das Gründungsstipendium NRW. 2024 wurden in vier Sitzungen 15 Gründungsvorhaben der Jury vorgestellt, von denen elf ein positives Votum zur Beantragung des Stipendiums beim Projektträger Jülich (PtJ) erhielten. In zwei Fällen übernimmt die AGIT das zwölfmonatige Coaching der Gründungsteams, das jeweils im Juli und im Oktober 2024 startete.



*Jurysitzung des Gründungsstipendiums NRW im CO\_SPACE.DN der WIN.DN in Düren (v.l.n.r.):  
Laura Pöhler (CO\_SPACE.DN),  
Kai Pöhler (NWZ-Consulting),  
Tatjana Pradzynski (CO\_SPACE.DN) und  
Peter Gier (AGIT)*

Seit 2023 ist die AGIT, vertreten durch das Competence Center, Partnerin der **Gründerszene Kreis Düren**. In diesem Zusammenschluss von Beratungs- und Betreuungsinstitutionen, wie der Wirtschaftsförderung des Kreises Düren, der WIN.DN/CO\_SPACE.DN, der IHK Aachen, der Gründerregion Aachen, der HWK Aachen, der Agentur für Arbeit Aachen-Düren, dem Startup Village by Brainery Park sowie der AGIT erhalten Gründer:innen aus dem Kreis Düren gebündelten Zugang zu regionalen Beratungs- und Unterstützungsangeboten. Die Ausrichtung einer Ausgabe der vom Netzwerk durchgeführten **Veranstaltungsreihe Stories.Impulse.Dialoge**



*Vertreter:innen der Initiative Gründerszene im Kreis Düren und Referent:innen der Veranstaltung „Stories.Impulse.Dialoge“ im Juni 2024 in Jülich*

erfolgte federführend durch die AGIT. Die Gründer:innen der drei Start-ups FlyCycle, PuriPet und foxbeam stellten im Technologiezentrum Jülich im Juni ihre Gründungsgeschichten vor. Bei den anderen beiden Ausgaben der Veranstaltungsreihe im März und November war die AGIT zudem als Netzwerkpartnerin vertreten und stand den Teilnehmenden für Fragen mit Technologiebezug gezielt zur Verfügung. Mit dem Engagement der AGIT erfährt die Gründerszene eine Ergänzung des Beratungsnetzwerkes um Technologietransfer, Innovationsberatung, technologieorientierte Start- und Scale-up-Beratung.

Die AGIT unterstützt aktiv als Partnerin und Sponsorin das **Accelerator-Programm ZebrAC** des Startup Villages by Brainery Park Jülich. Das Programm, das 2024 mit



Gemeinsamer Abschluss des Batches #3 des Accelerator-Programms ZebraAC und der Investment Masterclass des Startup-Villages Jülich

zwei Batches durchgeführt wurde, richtet sich an Start-ups mit hohem Potenzial vornehmlich aus dem GreenTech-Bereich. Im Rahmen der Demo Days zum jeweiligen Abschluss des Batches im Juni und November war die AGIT Mitglied in der Jury zur Prämierung des besten Pitches unter den teilnehmenden Start-ups. Die Zusammenarbeit mit dem Startup Village wurde 2024 weiter intensiviert, um Start-ups Synergien im Umfeld des Brainery Parks bestmöglich zur Verfügung zu stellen. Als Partnerin des Startup Villages stellt die AGIT beispielsweise eine wichtige Verbindung in die Region Aachen her. Darüber hinaus leistet sie für Start-ups u. a. aus den Zebra-Programmen spezifische Follow-up-Beratungen.

Im März fand ein **Patentsprechtag** in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung des Kreises Düren im Haus der Kreisverwaltung statt. Unter Beteiligung eines Patentanwaltes konnten sich potenzielle Gründer:innen bzw. Unternehmer:innen zum Thema Schutzrechte vor Ort beraten lassen.

Sie haben die Unternehmen beim Patentsprechtag unterstützt (v.l.n.r.): Elke Mehl (Kreis Düren), Dr. Sabrina Witthoff (WITTHOFF JAEKEL STEIN-ECKE Patentanwälte PartG mbB), Havva Coskun-Dogan und Peter Gier (beide AGIT)



Ausgehend von einem Treffen im Januar zwischen der AGIT und dem Geschäftsbereich Innovation des Forschungszentrums Jülich wurde eine starke Zusammenarbeit zwischen beiden Seiten im Bereich des Technologietransfers und Innovation erklärt. Diese neue Zusammenarbeit spiegelt sich beispielsweise im Einbeziehen der AGIT im **Jülich Innovation & Entrepreneurship Certificate Program (JUICE)**, dem Trainingsprogramm für junge Wissenschaftler:innen, wider. Im Juni wurden vor jungen Wissenschaftler:innen durch Vorstellung der AGIT zusammen mit dem Unternehmen Precors GmbH als Best-Practice einer AGIT-Beratung und als Spin-off des Forschungszentrum Jülich Optionen einer Unternehmensgründung aus dem wissenschaftlichen Umfeld beleuchtet. Zum Abschluss des diesjährigen JUICE-Programms war AGIT-Geschäftsführer Sven Pennings zum ersten Mal Teil der Expert:innen-Jury zur Wahl des Sieger-Gründungsteams im Rahmen des Innovation Contest. Darüber hinaus fanden Austausche zwischen dem Competence Center und Innovation Manager des Forschungszentrum Jülich statt. Beispielsweise kam so ein Austausch zwischen AGIT und dem am Forschungszentrum Jülich angesiedelten KI-Servicezentrums WestAI zustande, um gemeinsam die Möglichkeiten einer stärkeren Einbindung von Unternehmen zu erzielen.



Teilnehmende und Jury des Innovation Contests zum Abschluss des JUICE-Programms 2024 des Forschungszentrums Jülich im Startup-Village Jülich

*„Die Zusammenarbeit mit der AGIT als regionale Institution für Wirtschaftsförderung, Innovation und Technologietransfer ist für uns eine wichtige Brücke in die gesamte Region. Im Jahr 2024 gab es verschiedene Anknüpfungspunkte, so zum Beispiel zum Thema Bioökonomie, im Strukturwandelprojekt NEUROTEC oder ganz konkret über das Engagement der AGIT bei unserem 4. JUICE Innovation Contest.“*



**Dr. Christian Cremer, Geschäftsbereichsleitung Innovation, Forschungszentrum Jülich**

Ergänzend zu den Aktivitäten der AGIT im Hydrogen Hub Aachen trägt sie zur Vernetzung in der Region zwischen Wirtschaft und Wissenschaft im Bereich der Wasserstoffwirtschaft bei. Beispielweise konnte über das Competence Center ein Unternehmen aus Düren, das im Elektrolyseurbau unterwegs ist, für ein avisiertes Entwicklungsprojekt die Verbindung zum **Zukunftscluster Wasserstoff** (AGIT ist hier assoziierte Projektpartnerin) aufbauen.

Das Competence Center Kreis Düren hat die Veranstaltungen der durch die AGIT koordinierten Reihe **Digital. Praktisch. Nah.** im Februar zum Thema „Digitalisierung in der Gastronomie“ (organisiert durch die Wirtschaftsförderung Kreis Düren) und bei Weyergans High Care AG im Oktober (organisiert durch die WIN.DN) begleitet. Im Nachgang dieser Veranstaltung ergaben sich bei Weyergans High Care Anknüpfungspunkte für eine mögliche Kooperation im Bereich Digitalisierung und Sensorik. Hierzu hat das Competence Center den Austausch mit einem potenziell geeigneten Partner aus der Region Aachen initiiert. In Follow-up-Terminen – begleitet durch die AGIT zusammen mit der WIN.DN – vertieften beide Unternehmen die Gespräche zu einer möglichen Kooperation.



*Digital. Praktisch. Nah.-Veranstaltung bei der Weyergans High Care AG in Düren*

---

*„Nach der Digital.Praktisch.Nah-Veranstaltung in unserem Haus, als wir die Vision unserer Produkte der nächsten Generation vorgestellt haben, hat die AGIT den Kontakt zu einem potenziellen Kooperationspartner gelegt. In fruchtbaren und konstruktiven Gesprächen – initiiert und begleitet durch die AGIT – eröffnet uns das Unternehmen die Möglichkeiten, wie wir zusammen eine innovative Gerätesteuerung und Internet of Things-Technologien für unsere Zwecke umsetzen können. Die Gespräche werden wir im Jahr 2025 fortführen. Wir danken der AGIT, die unser Unternehmen seit mehreren Jahrzehnten kompetent begleitet, für diesen wertvollen Kontakt!“*

**Jan Weyergans, Vorstand, Weyergans High Care AG**

---

Ende Oktober 2024 war die **Unternehmensbesuchsreihe „Hallo Nachbar!“** des Industrie-Dialogs Aachen bei der **GKD Gebrüder Kufferath AG** zu Gast. Das Unternehmen, das im kommenden Jahr sein 100-jähriges Bestehen feiern wird und weltweit rund 900 Beschäftigte (darunter 500 in Düren) zählt, ist Weltmarkt- und Innovationsführer im Bereich Spezialgewebe. Seine Produktpalette reicht von Feingeweben zur Filtrierung bis hin zu aufwendigen, großmaßstäblichen Architekturgewebelösungen. Die Unternehmensgäste, welche die AGIT und die IHK Aachen begrüßen konnten, nahmen die Gelegenheit wahr, an einem außergewöhnlichen und spannenden Produktionsrundgang teilzunehmen.

## 5.4 AGIT vor Ort – Kreis Euskirchen

Mit ihrem Competence Center Kreis Euskirchen bietet die AGIT den dort ansässigen Unternehmen ein umfassendes Beratungs- und Unterstützungsangebot vor Ort. Das Büro des Competence Center, in direkter Anbindung an die Stabsstelle für Struktur- und Wirtschaftsförderung des Kreises Euskirchen, ermöglicht seit 2019 eine noch engere Abstimmung und Zusammenarbeit zwischen der AGIT und dem Kreis Euskirchen.



*„Unsere gemeinsame Wirtschaftsförderung, die AGIT, war auch im Jahr 2024 wieder eine entscheidende Partnerin zur Gestaltung des Strukturwandels, zur Unterstützung des Innovations- und Technologietransfers sowie im Rahmen der Ideenfabrik Nachhaltige Wirtschaft. Mit viel Know-how und Engagement berät und unterstützt uns die AGIT im Kreis Euskirchen – vielen Dank und weiter so!“*

**Landrat Markus Ramers, Kreis Euskirchen**



*Unternehmensbesuche im Kreis Euskirchen fanden u. a. statt bei (v.l.n.r.) Dein Konfigurator GmbH, Hochwald Foods GmbH, FASANA GmbH, Pro Pet Koller und TONA Tonwerke Schmitz GmbH*

Zu den gemeinsamen Aktivitäten gehören Unternehmensbesuche und Beratungen von Unternehmen, z. B. zu den Themen Innovation und Digitalisierung. Die Unterstützung der Unternehmen erfolgt hierbei regelmäßig über eine Vernetzung mit potenziellen Kooperationspartner:innen aus Hochschulen und Forschungseinrichtungen.

Im besonderen Fokus der Zusammenarbeit von Wirtschaftsförderung Kreis Euskirchen und AGIT lag 2024 die **Ideenfabrik Nachhaltige Wirtschaft Kreis Euskirchen**. Im Rahmen dieses Gesamtprojektes erhielt die AGIT einen Auftrag zur Umsetzung

*Vertragsunterzeichnung zum Innovationstransfer im Rahmen der Ideenfabrik Kreis Euskirchen (v.l.n.r.): Michael Franssen (Kreis Euskirchen), Florian Deutz (AGIT), Iris Poth und Melanie Wiesen (beide Kreis Euskirchen), Sven Pennings (AGIT)*



des Arbeitspaketes „Innovationstransfer“. Auch hier stand die Vernetzung von Unternehmen und Hochschulpartner:innen im Vordergrund. Im Rahmen des Auftrags wurde zunächst eine Analyse der Ausgangslage in Form einer Unternehmensbefragung sowie von Einzelinterviews zu aktuellen Bedarfen der Wirtschaft im Bereich Innovationen und Nachhaltigkeit durch die AGIT durchgeführt. Hierbei wurde festgestellt, dass im Kreis Euskirchen von Unternehmensseite Potenzial und Interesse an der Produktion und Verwendung von nachhaltigen Verpackungslösungen bestehen. Das Thema der nachhaltigen Verpackungen schließt den Themenbereich des zirkulären Wirtschaftens und die Nutzung von Reststoffen mit ein, da hier entlang der kompletten Wertschöpfungskette gedacht wurde. Als wissenschaftlicher Partner konnte Prof. Nils Tippkötter aus dem Bereich Bioverfahrenstechnik der FH Aachen gewonnen werden.

Gemeinsam mit Prof. Tippkötter und der Wirtschaftsförderung des Kreises Euskirchen wurde Anfang Dezember 2024 der Auftaktworkshop **„Verwendung von Reststoffen aus der Produktion – Wege zu neuen Verpackungsmaterialien, biogenen Grundstoffen oder erneuerbarer Energie“** in der Ideenfabrik durchgeführt. Wissenschaft und Wirtschaft erkundeten gemeinsam innovative Wege zur Kreislaufnutzung von Reststoffen. Ziel war es, Potenziale von Reststoffströmen zu identifizieren und konkrete Nutzungsmöglichkeiten aufzuzeigen.

Der Auftrag wird im Jahr 2025 fortgeführt und ein zweites Projekt entlang eines konkreten Anwendungsthemas initiiert. Hier wird der Einsatz von Robotik zur Entlastung der Mitarbeitenden in Produktion und Intralogistik im Mittelpunkt stehen.

Im Rahmen des **Unternehmensbesuchsprogramms „Hallo Nachbar“** fand eine der Veranstaltungen bei der ITFT – Industrie Transport Fördertechnik GmbH in Weilerswist statt. Auf Innovation und Beständigkeit setzt das inhabergeführte Traditionsunternehmen seit 35 Jahren an seinem Hauptsitz Weilerswist. Über 80 Mitarbeitende erstellen intralogistische Fördertechnik nach individuellen Kundenanforderungen u. a. für Automotive-, Pharma-, Lebensmittelunternehmen, Presswerke und Schmieden sowie für Verpackungs- und Montagelinien. ITFT gab den Teilnehmenden einen spannenden Einblick in die Tätigkeiten des Unternehmens mit anschließendem Austausch und der Möglichkeit zur Vernetzung .

---

*„Über die Veranstaltung „Hallo Nachbar“, die wir im April 2024 in der ITFT GmbH ausrichten durften, kam der Kontakt zu Niklas Hanf, Firma Rick Produktion aus Schleiden zustande. Es wurden weitere Gespräche vereinbart, woraus sich von April bis August 2024 Aufträge für die ITFT in einem mittleren fünfstelligen Eurobetrag ergaben. Somit können wir sagen, dass das Veranstaltungsformat „Hallo Nachbar“ für die ITFT GmbH eine erfreulich positive Entwicklung mit sich brachte und das Ziel der Initiatoren, nämlich die eigenen Kompetenzen als Gastgeber darstellen zu können, neue Kontakte zu knüpfen und sich mit regionalen Unternehmen zu vernetzen, in hohem Maße erfüllt wurde. Ich kann nur sagen: Weiter so! ...und freue mich auf weiteres Kennenlernen und Vernetzungen mit der regionalen Wirtschaft.“*

**Daniel Pfennig, Geschäftsführer,  
ITFT – Industrie Transport Fördertechnik GmbH**

---



*Beim Auftaktworkshop in der Ideenfabrik stellte die AGIT die Ergebnisse der Unternehmensbefragung vor*



*Geschäftsführer Daniel Pfennig begrüßt die Teilnehmenden von „Hallo Nachbar“ in den Hallen der ITFT GmbH in Euskirchen*

In Kooperation mit dem „Mittelstand-Digital Zentrum Rheinland“ und der Wirtschaftsförderung des Kreises Euskirchen sowie weiteren Partner:innen fand die Veranstaltung „Ich zeig Dir, wo der Hammer hängt! – Werkzeugtracking bei Hecker und Krosch“ in der Ideenfabrik Euskirchen statt. Die Veranstaltung fand im Rahmen unserer Veranstaltungsreihe **“Digital. Praktisch. Nah.”** statt und vermittelte Wissenswertes über die digitale Werkzeug- und Betriebsmittelverwaltung. Die Teilnehmenden lernten die Vorteile einer innovativen und digitalen Werkzeugverwaltung kennen. Bei der Firma Hecker & Krosch wurde im Rahmen des Projektes AKzentE4.0 ein umfangreicher Bestand an Werkzeugen und Betriebsmitteln digital erfasst und in die Produktionsabläufe integriert.

Darüber hinaus bringt sich die AGIT im Kreis Euskirchen in verschiedenen Themenbereichen ein, u. a. durch die regelmäßige Teilnahme an **Austausch-Formaten** wie „Gründungsstammtisch Kreis Euskirchen“ und „Runder Tisch Wasserstoff Kreis Euskirchen“. Die Wasserstoffaktivitäten im Kreis Euskirchen werden in engem Austausch mit dem Competence Center im Kreis Düren unterstützt.



*AC²-Auftaktveranstaltung in der Ideenfabrik Kreis Euskirchen. Hier auf der Bühne (v.l.n.r.): Florian Deutz (AGIT), Christian Laudenberg (GründerRegion Aachen), Karl Jaquemot (AC²-Beraternetzwerk) und Magdalena Gorecki (Moderatorin)*

Den offiziellen Startschuss zum Wettbewerb AC² – Gründen und Wachsen bilden die Auftaktveranstaltungen im November. Der **AC²-Kick-off in Euskirchen** fand in der Ideenfabrik Nachhaltige Wirtschaft statt und stand unter dem Motto „Sozial unterwegs – Mit Social Entrepreneurship zum Erfolg“. Neben der Frage, wie unternehmerisches Handeln in Einklang mit nachhaltigem Mehrwert gebracht werden kann, erhielten die teilnehmenden Gründer:innen und Unternehmen einen Überblick darüber, welche Chancen und Möglichkeiten mit der Teilnahme an den Wettbewerben verbunden sind. Im Rahmen der Veranstaltung stellte die AGIT unter anderem den AC²-Innovationspreis Region Aachen vor.

---

*„Das Jahr 2024 war für die AGIT wieder sehr erfolgreich. Neben dem üblichen Wirken im Bezug auf Beratung von Start-up Unternehmen wurden proaktiv Besuche bei Unternehmen im Kreis Euskirchen durchgeführt. Am 21.08.24 konnte mit dem 1. Spatenstich für den Erweiterungsbau am Campus Melaten ein wichtiger Schritt für die weitere Entwicklung der AGIT vollzogen werden. Zum Jahresende wurde dann auch das neue AGIT-Büro im Erweiterungsbau der Kreisverwaltung Euskirchen bezogen. Gerade in wirtschaftlich unsicheren Zeiten ist es sehr wichtig einen verlässlichen Partner wie die AGIT an Bord der Wirtschaftsförderung zu haben.“*



**Manfred Manheller, Kreistagsmitglied Kreis Euskirchen und stv. Aufsichtsratsvorsitzender der AGIT**

---



## 6 In eigener Sache

*Aufsichtsratsvorstand und Geschäftsführung (v.l.n.r): Peter Kaptain (Allg. Vertreter des Landrats – Kreis Düren), Manfred Manheller (Kreistagsmitglied – Kreis Euskirchen), Vorsitzender Thomas Hissel (Beigeordneter Stadt Aachen), Sven Pennings (Geschäftsführer AGIT), Dr. Tim Grüttemeier (Städteregionsrat StädteRegion Aachen) und Michael F. Bayer (Hauptgeschäftsführer IHK Aachen)*

### 6.1 Aufsichtsrat und Prokura

In der Aufsichtsrats- und Gesellschafterversammlung im Juni 2024 wurde Thomas Hissel, Beigeordneter für Wirtschaft, Soziales und Wohnen der Stadt Aachen, zum neuen Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt. Bereits im Dezember 2023 wurde Nina Walkenbach in der Aufsichtsratssitzung zum 1. Januar 2024 zur neuen Prokuristin ernannt. Zusammen mit Geschäftsführer Sven Pennings und Prokuristin Havva Coskun-Dogan verstärkt sie das Leitungsteam.

*„Das Jahr 2024 war für die AGIT und auch für mich persönlich ein Jahr voller Veränderungen und spannender Herausforderungen. Seit Anfang 2024 darf ich als Prokuristin die Entwicklung der AGIT und der gesamten Technologieregion Aachen, Düren, Euskirchen aktiv mitgestalten – eine Aufgabe, die ich mit großer Freude und Verantwortung wahrnehme. Mit meiner Erfahrung und meinem Engagement setze ich mich dafür ein, das enorme Potenzial der Region auch in Zukunft gezielt zu fördern und weiter auszubauen. Mein Ziel ist es, gemeinsam mit dem gesamten AGIT-Team und unseren regionalen Partner:innen eine nachhaltige und zukunftsorientierte Entwicklung der Region voranzutreiben, die auf Innovation, Zusammenarbeit und langfristigem Erfolg basiert.“*



**Nina Walkenbach, Prokuristin und Abteilungsleiterin Standortentwicklung & Digitales, AGIT mbH**

## 6.2 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Im Jahr 2024 hat die AGIT ihre Presse- und Öffentlichkeitsarbeit weiter intensiviert, um ihre Themen zielgerichtet und wirkungsvoll zu kommunizieren und einer breiten Öffentlichkeit näher zu bringen.

Den Auftakt bildete die Jubiläumsbroschüre „**40 Jahre AGIT – 40 Jahre Innovation**“, die als Rückblick auf das Jubiläumsjahr 2023 einen zusammenfassenden Blick auf die Geschichte der AGIT sowie zukünftige Entwicklungen für die AGIT und die Technologieregion Aachen, Düren, Euskirchen wirft und Anfang 2024 veröffentlicht wurde.

Im Oktober folgte der Launch des neuen **Newsletters „AGITimpulse“**, der Unternehmer:innen, Partner:innen und Innovator:innen mit Neuigkeiten aus der gesamten Region versorgt. Der digitale Newsletter bietet spannende Einblicke z. B. in Projekte, Unternehmensbesuche und Events der AGIT und ergänzt die bestehenden Kommunikationskanäle.

Neben diesen Neuerungen informierte die AGIT regelmäßig über aktuelle Themen auf ihren **Social Media-Kanälen**. So wurden im Jahr 2024 rund 200 Beiträge auf LinkedIn, Facebook und YouTube veröffentlicht, darunter Highlights wie die Berichterstattung zum AC<sup>2</sup>-Innovationspreis, die Kampagne „Hey, ich bin ...“ und das „AGIT-Wörterbuch“. Mit dem Hashtag #AGITBAUT hält die AGIT ihre Community seit dem ersten Spatenstich für ihren Neubau im September 2024 über den Baufortschritt auf dem Campus Melaten auf dem Laufenden.

Auch durch **gezielte Werbung** auf Plakaten und in Fachmedien sowie durch Messebesuche konnte die AGIT ihre Themen wirkungsvoll in die Öffentlichkeit tragen.

Die **Pressearbeit** der AGIT zu verschiedenen Schwerpunktthemen führte zu zahlreichen Artikeln in Zeitungen und Zeitschriften sowie zu Radio- und Fernsehbeiträgen.



Anmeldung zum  
Newsletter unter:  
[www.agit.de/newsletter](http://www.agit.de/newsletter)



Folgen Sie uns auf  
Facebook:  
[www.facebook.com/AGIT.TechnologieregionAachen](http://www.facebook.com/AGIT.TechnologieregionAachen)



LinkedIn:  
[www.linkedin.com/company/agit-mbh](http://www.linkedin.com/company/agit-mbh)

## 6.3 AGIT im Fokus



AGIT-Geschäftsführer Sven Pennings auf der Konferenz für gemeinwohlorientiertes Wirtschaften der Grünen-Fraktion im Landtag NRW

### Gemeinwohlökonomie

Als gemeinwohlbilanzierendes Unternehmen ist die AGIT aktiv in das Gemeinwohl-Netzwerk in der Region Aachen eingebunden. Dazu zählt auch die Mitgliedschaft im **Gemeinwohl-Ökonomie Rheinland e. V.**, der im Juni 2024 den ersten GWÖ-Rheinland Summit in Köln veranstaltete. In Fachvorträgen und Workshops konnten die insgesamt 80 Teilnehmenden unter dem Motto „Unternehmen gestalten Zukunft – Gemeinwohl-Orientierung als Kompass Impulse für ein gemeinwohlorientiertes und sozial-ökologisches Wirtschaften“ mitnehmen.

Darüber hinaus war die AGIT beim **Gemeinwohl-Ökonomie-Unternehmen-Treffen** der StädteRegion Aachen im Nell-Breuning-Haus in Herzogenrath vertreten. Hier konnten Erfahrungen ausgetauscht sowie regionale Kontakte geknüpft und vertieft werden.

Auf Einladung von Antje Grothus (MdL) und Gregor Kaiser (MdL) nahm der Geschäftsführer der AGIT, Sven Pennings, gemeinsam mit Oberbürgermeisterin Sibylle Keupen und weiteren Referent:innen an der **Konferenz für gemeinwohlorientiertes Wirtschaften der Grünen-Fraktion im Landtag NRW** teil. Dieses dritte Werkstattgespräch Gemeinwohlökonomie hatte zum Ziel, die Hebel der Landespolitik, der Kommunalpolitik und der Wirtschaft zu identifizieren, um gemeinwohlorientiertes Wirtschaften in NRW stärker zu fördern. Als ein wesentlicher Hebel wurde eine nachhaltige Beschaffung ausgemacht. Die rund 170 Teilnehmenden aus Wissenschaft, Wirtschaft, Zivilgesellschaft, Verwaltung und Politik, darunter Ministerin Mona Neubaur (Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie NRW) und Minister Oliver Krischer (Umwelt, Naturschutz und Verkehr NRW), haben in Diskussionsrunden und Workshops ihre Expertisen, Sichtweisen und Ideen eingebracht, um in den jeweiligen Handlungsfeldern mehr Menschen dazu zu motivieren und inspirieren, den Alltag und das Wirtschaften gemeinwohlorientierter zu gestalten.

### Gleichstellung bei der AGIT

Im Gesellschaftsvertrag der AGIT ist verankert, dass sie die Zielerfordernisse des Landesgleichstellungsgesetzes Nordrhein-Westfalen zu berücksichtigen hat, wozu 2024 auch die erstmalige **Erstellung eines Gleichstellungsplans** zählte. Neben der Analyse genereller Kennzahlen, wie Beschäftigtenanzahl oder Beschäftigtenanteile von Frauen und Männern, flossen auch die Ergebnisse einer umfangreichen anonymen **Mitarbeitendenbefragung** bei der AGIT in die insgesamt zehn erhobenen Kennzahlen bzw. Merkmale ein, die den Zustand der Gleichstellung und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie erfassen. Insgesamt konnten daraus keine akuten Handlungsnotwendigkeiten zur Verbesserung der Situation im Sinne der Zielerreichung des Landesgleichstellungsgesetzes abgeleitet werden; alle Kennzahlen liegen im Bereich der anzustrebenden Soll-Zustände. Ein bemerkenswertes Ergebnis der Befragung gibt das Stimmungsbild in der Belegschaft wieder: 100 Prozent der befragten Mitarbeitenden stimmten der Aussage zu, dass die AGIT ein Arbeitsumfeld bietet, das frei von Diskriminierung und Belästigung ist. Der vollständige Plan kann im Download-Bereich der AGIT-Homepage heruntergeladen werden.



[www.agit.de/fileadmin/Media/Downloads/Gleichstellungsplan\\_AGIT\\_mbH.pdf](http://www.agit.de/fileadmin/Media/Downloads/Gleichstellungsplan_AGIT_mbH.pdf)

### FH meets AGIT

Im Rahmen des **FH-Stipendienprogramms** besuchten im Mai 2024 zehn Stipendiat:innen der Fachhochschule Aachen die AGIT. Das Programm dieses Unternehmensbesuchs bestand aus einer Vorstellung der AGIT, ihrer Aufgaben und Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Strukturwandel in der Region sowie der Vorstellung einiger Mitarbeitenden der AGIT, die aus ihren Arbeitsbereichen und Projekten berichteten, um den Studierenden zu vermitteln, wie die AGIT mit ihrer täglichen Arbeit dazu beiträgt, aus Wissenschaft Arbeitsplätze in der Technologieregion Aachen zu generieren. Dazu gab es zahlreiche Fragen der Studierenden, die in lockerer Atmosphäre mit interessanten Gesprächen gemeinsam beantwortet werden konnten.

Die FH Aachen setzt seit 2009 mit dem Motto „Talente fördern – Nachwuchs sichern“ ein starkes Zeichen für die Förderung engagierter und leistungsstarker junger Menschen. Die AGIT nahm bereits zum siebten Mal an diesem Programm teil, indem sie zum Sommersemester 2024 und zum Wintersemester 2024/25 **Stipendien an Studierende** vergab.



*Studierende der FH Aachen lernten die Services der AGIT vor Ort kennen*



*Erste Hilfe Crashkurse für und mit den Mitarbeitenden*



*M&M in Düren*



*M&M in Euskirchen*

## **Mitarbeitendenmeetings**

Das AGIT-Team organisiert viermal im Jahr das sogenannte Mitarbeitendenmeeting (M&M), das zum Teil in der Region stattfindet. Im Juni 2024 war die AGIT zu Gast in der Ideenfabrik in Euskirchen und im September im H2-Infozentrum in Düren.

Im Mitarbeitendenmeeting werden aktuelle Themen besprochen, Projekte vorgestellt und auch Externe werden zu Vorträgen eingeladen. Neue Kolleg:innen stellen sich in kurzen Pitches vor, und die jährliche Sicherheitsunterweisung oder z. B. Erste Hilfe Crashkurse finden in diesem Rahmen statt.

## **Gemeinsame Aktivitäten**

Unter dem Motto „Frühjahrsputz“ hatte die Stadt Aachen im April dazu aufgerufen, auf öffentlichen Flächen, Wiesen, Spielplätzen und Parks Müll zu sammeln. Diesem Aufruf ist die AGIT gerne gefolgt und hat den Campus Melaten von Müll befreit.





### **Betriebsbesichtigung Kraftwerk Weisweiler**

Ein Blick vor Ort in die Region zu werfen, ist für das AGIT-Team nicht nur sehr spannend, sondern auch eine teambildende Maßnahme. So war das AGIT-Team im Juni zu Gast bei RWE Power im Braunkohlenkraftwerk Weisweiler, wo die Mitarbeitenden u. a. erfuhren, was es bedeutet, die Versorgung mit Strom zu sichern. Eine anschließende Führung über das Betriebsgelände rundete den Besuch ab.

### **Brauchtumpflege**

In etwas anderer Montur fand erneut das jährliche Karnevalsfrühstück am Fettdonnerstag im ZBMT statt.



Diese gemeinsamen Aktivitäten sind mehr als nur eine willkommene Abwechslung im Arbeitsalltag – sie stärken den Zusammenhalt im Team und fördern ein unterstützendes und kreatives Arbeitsumfeld. Sie bieten Raum für persönliche Begegnungen, lassen das AGIT-Team noch enger zusammenwachsen und gemeinsam neue Herausforderungen meistern.

# Unser Team



Laniya Ali



Carmen Angelmann



Sabine Bittner



Stephan Bruckschen



Peter Gier



Katrin Göttgens



Nicolas Gastes



Gaby Mahr-Urfels



Jakob Müller-Ibold



Ralf P. Meyer



Sven Pennings



Daniela Pollin



Dr. Heio van Norden



Lisa Böttges



Nils von Hoegen



Nina Walkenbach



Havva Coskun-Dogan



Florian Deutz



Frank Leisten



Celine Jungbluth



Stefanie Keller



Michel Neuhaus



Patricia Orszulak



Lukas Schülting



Oliver Salden



Karen Wasser



Lotta Zilkens

## Unsere Werte

### Offenheit

Wir sind offen für Neues.

### Respekt & Wertschätzung

Wir begegnen allen mit Respekt und Wertschätzung.

### Vertrauen

Wir arbeiten nach innen wie außen auf Basis des Vertrauens.

### Ehrlichkeit

Wir gehen ehrlich und loyal miteinander und mit unseren Partner:innen um.

### Fairness

Wir handeln fair und gerecht.

### Transparenz

Wir agieren und kommunizieren offen, klar und nachvollziehbar

### Zuverlässigkeit

Wir sind zuverlässig, übernehmen Verantwortung und stehen füreinander ein.

### Hilfsbereitschaft

Wir sind füreinander da und engagieren uns für die Region.

### Nachhaltigkeit

Wir gestalten unsere Zukunft ressourcenschonend, wirtschaftlich verantwortungsvoll & gemeinwohl-orientiert.

### Lebensqualität

Wir sorgen nach innen für eine lebenswerte Arbeit und nach außen für eine lebenswerte Region.

# Beteiligungen, strategische Partnerschaften und aktive Mitarbeit

**aachen tourist service** – Beirat

**Aachener Industriedialog** – Aktive Mitarbeit

**AC2-Innovationspreis Region Aachen** – Arbeitsgruppe, Organisation und Durchführung

**Accelerator ZebrAC** – Partnerin und Sponsorin

**Brainergy Park Jülich** – Strategische Partnerin

**CMC Carolus-Magnus-Centrum für Umweltechnologie GmbH, Übach-Palenberg** – Beteiligung

**CO\_SPACE.DN/WIN.DN GmbH** – Jury Gründungsstipendium NRW

**digitalHUB Aachen e. V./Fokusgruppe Region Aachen** – Mitglied im Präsidium und Fokusgruppensprecherin

**DLZ Zentrum für industrieorientierte Dienstleistungen Stolberg GmbH, Stolberg** – Beteiligung

**Eurode Business Center, Herzogenrath (D)/Kerkrade (NL)** – Beteiligung

**EXPO REAL/aachen 1a** – Partnerin des Messeauftritts

**FH Aachen Stipendienprogramm** – Förderin

**FIR e. V.** – Mitglied im Präsidium

**Forschungsflugplatz Würselen-Aachen GmbH** – Beteiligung

**Forschungszentrum Jülich** – Strategische Partnerin, Mitglied der Jury „JUICE-Programm“

**Future Mobility Park** – Strategische Partnerin

**Gemeinwohl-Ökonomie Deutschland e. V.** – Mitglied

**GründerRegion Aachen** – Lenkungsgruppe, Arbeitsgruppe Gründungsstipendium NRW und Trägerin

**Gründerszene Kreis Düren** – Strategische Partnerin

**HIMO Innovationszentrum Monschau Betreibergesellschaft mbH** – Beteiligung

**Hydrogen Hub Aachen** – Strategische Partnerin und Mitglied der Arbeitsgruppe

**its Internationales Technologie- und Service-Center Baesweiler GmbH** – Aufsichtsrat

**LASER.region.AACHEN** – Strategische Partnerin

**MedLife e. V.** – Mitglied

**Mine ReWIR e. V.** – Mitglied

**Mittelstand-Digital Zentrum Rheinland** – Strategische Partnerin

**NeuroSys Zukunftscluster** – Mitglied im Beirat, im Executive Board und assoziierte Projektpartnerin

**NRW.Innovationspartner MWIDE** – Strategischer Arbeitskreis

**Patent- und Normenzentrum der RWTH Aachen University (PNZ)** – Strategische Partnerin

**REGINA Regionaler Industrie-Club Informatik Aachen e. V.** – Mitglied

**Region Aachen Zweckverband** – Schwesterorganisation, strategische Partnerin und Mitglied der Arbeitsgruppe Wirtschaftliche Entwicklung

**RWTH Aachen** – Strategische Partnerin

**Geschäftsstelle Strukturwandel der StädteRegion Aachen** – Mitglied

**Startup Village by Brainergy Park** – Strategische Partnerin

**Technologiezentren in der Region Aachen** – Leitung Arbeitskreis

**TPH Technologie-Park Herzogenrath GmbH, Herzogenrath** – Beteiligung

**TZJ Technologiezentrum Jülich GmbH, Jülich** – Beteiligung

**VWE Verband der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaften in NRW e. V.** – Mitglied

**Wirtschaftsförderer der Region Aachen** – Arbeitskreis

# Impressum

Herausgeber: AGIT mbH  
Campus Melaten  
Pauwelsstraße 17  
52074 Aachen  
Deutschland

Kontakt: Telefon: +49 (0)241 475773-0  
E-Mail: [info@agit.de](mailto:info@agit.de)  
[www.agit.de](http://www.agit.de)

Verantwortlich: Sven Pennings

Redaktion: Gaby Mahr-Urfels

Gestaltung: büro G29, Aachen

Fotos: Alle Fotos AGIT mbH, außer:  
Titel, oben 2. v. l.: Schmitter Fotografie; unten v. l.: braun-foto.com; DGNB e. V., S. 8: Trailer Dynamics GmbH-KRONE, S. 9: Martin Braun Fotografie, S. 10: privat (Mitte); Martin Braun Fotografie (unten), S. 12: Protembis GmbH (oben); DGNB e. V. (unten), S. 13: Köster GmbH (Mitte), S. 15: CTP, S. 17: Andreas Herrmann (Mitte), S. 18.–19, S. 20 (oben): Patricia C. Lucas, S. 24: Martin Braun Fotografie, S. 25: JRF e.V, S. 26: Patricia C. Lucas (oben), S. 27: Christian van't Hoen (oben), S. 28: Region Aachen Zweckverband, S. 29: Schmitter Fotografie (oben); privat (unten), S. 30: Martin Braun Fotografie (oben), S. 31: RWTH Aachen Campus GmbH – Höfer (oben); GKD Group (Mitte), S. 36: Simon Bierwald – TU Dortmund (Mitte), S. 40: braun-foto.com (oben); Carl Brunn (unten) , S. 42: Katharina Heger / StädteRegion Aachen (oben); Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR) / Dr. Tiffany Kudrass (unten), S. 43: Crolla Lewis, S. 45: Pressestelle Kreis Düren (oben); WIN.DN – CO\_SPACE.DN (Mitte), S. 46: Startup Village by Brainergy Park Jülich (oben); Forschungszentrum Jülich / Buglowski (Mitte links, unten), S. 47: WIN.DN, S. 48: Kreis Euskirchen – R. Sondermanns (oben), S. 49: Kreis Euskirchen (oben); ITFT GmbH (unten), S. 50: Kreis Euskirchen (oben); privat (unten)

Klimaneutral gedruckt auf 100%-Recycling-Papier



[www.agit.de](http://www.agit.de)

